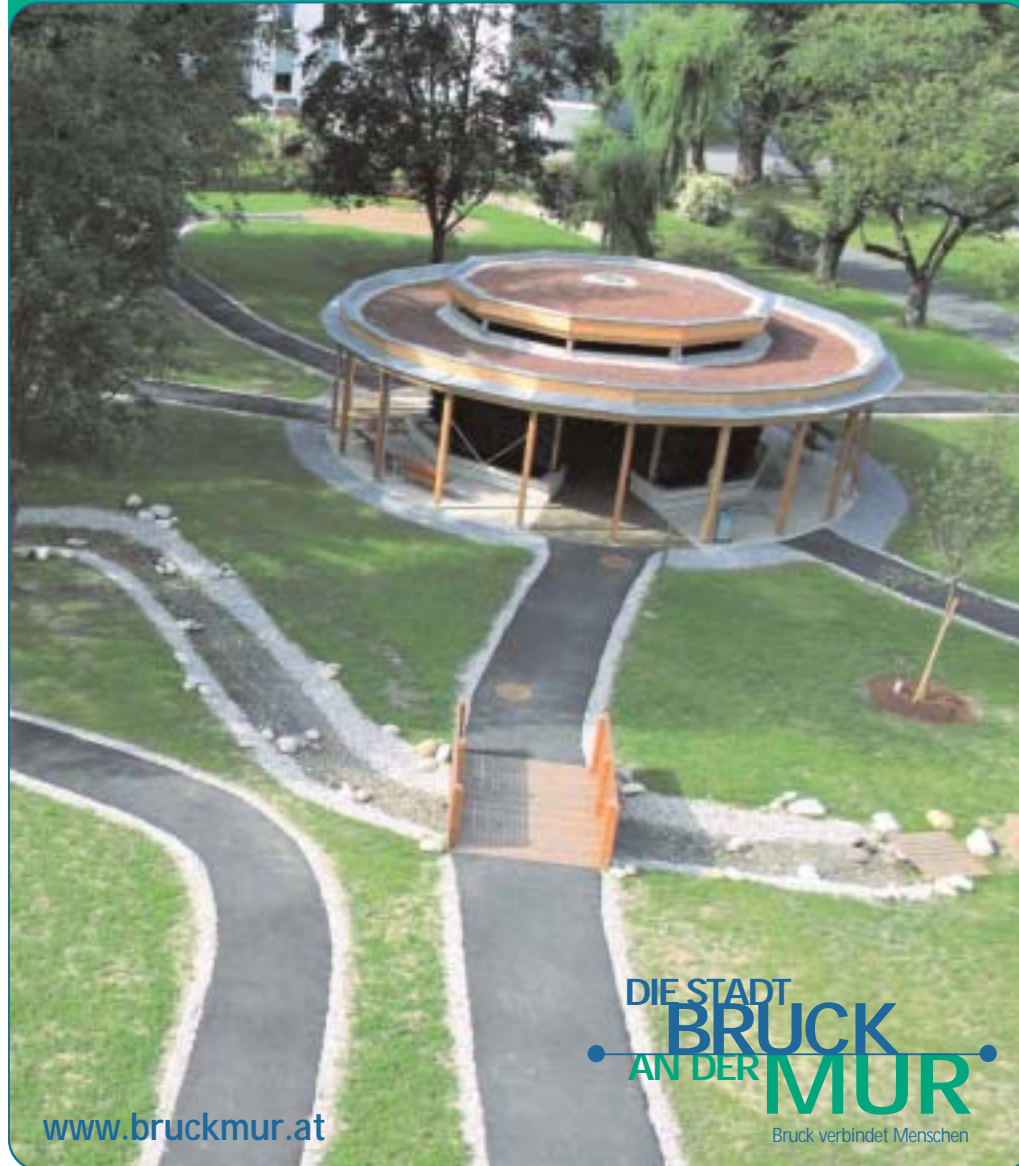


BRUCK A.D. MUR - Amtliche Nachricht
An einen Haushalt - Postentgelt bar bezahlt

AUSGABE JULI 2005

STADTNACHRICHTEN
BRUCK AN DER MUR



DIE STADT
BRUCK
AN DER
MUR

Bruck verbindet Menschen

www.bruckmur.at

VORWORT

Liebe Bruckerin!
Lieber Brucker!

Es hat sich viel getan in den vergangenen Monaten in Bruck an der Mur. Mit der Errichtung des Gesundheitsparks, seiner Gradieranlage und dem Weitentalbach wurde an diesem Ort eine Oase der Erholung geschaffen. Es freut mich sehr, dass der Park so zahlreich genutzt wird und den Menschen Lebensqualität inmitten unserer Innenstadt bietet.

Von der Ankündigung bis hin zur Umsetzung haben wir also Wort gehalten und Dinge wie Lärmschutz entlang der Bahnstrecke, Gesundheitszentrum, Gesundheitspark, aber auch Kulturhaus bereits umgesetzt. Zur Lebensqualität in einer Stadt gehören jedoch auch weitere Angelegenheiten, die gerade in Verhandlungen bzw. Bauvorbereitung sind und hinkünftig die Stadt positiv präsentieren werden.

In diesem Zusammenhang möchte ich auf die Notwendigkeit einer neuen Verkehrsführung anstelle der Hochbrücke hinweisen. Seit Jahren appellieren wir an die zuständigen Behörden - die Straße gehört ja dem Bund -, hier endlich etwas zu machen. Und tatsächlich: Kann man dem Land Glauben schenken, dann sollte nach der Landesausstellung eine neue Umfahrung anstelle der Hochbrücke realisiert werden können bzw. müssen. Anderenfalls scheue ich mich nicht, für dieses wichtige Projekt auch Protestmaßnahmen zu ergreifen. Der Neubau einer Murbrücke mit dem Absenken der Hochbrücke und niveaugleicher Führung ist der einzig sinnvolle Weg.



Auch die Stadt selbst geht ja mit ihren Projekten wie Hauptplatz neu oder der neuen Verkehrsführung durch die Innenstadt mit gutem Beispiel voran, stärkt damit die Wirtschaft und zeigt damit, was möglich ist, wenn man will.

Am Dienstleistungssektor punktet Bruck ebenfalls. So haben wir als eine der wenigen Städte ein umfassendes Kinder-Betreuungsangebot auch während der Sommermonate anzubieten und darüber hinaus gibt es in Kooperation mit unseren engagierten Vereinen wieder die Aktion "Ferienpass" - ein Erfolgsprojekt für unsere Kinder und Jugendlichen sondergleichen.

Dass Ferienzeit auch Festzeit ist, bestätigen eindrucksvoll die jährlichen Großereignisse Murenschalk & Gaukelei und das Stadtfest. Bereits zum 15. Mal findet dieses Fest an der Mur statt, wo die gesamte Innenstadt zu einer Oase der Gemütlichkeit und der Straßenkunst wird und zehntausende Menschen in unsere Stadt bringen wird.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, schöne Sommermonate, einen erholsamen Urlaub und gute Unterhaltung bei unseren Veranstaltungen.

Der heurige Murenschalk hat ebenfalls wieder ein 2-tägiges, anspruchsvolles Programm inklusive Kinderschalk und Feuerschalk zu bieten und wird sicher wieder die Herzen höher schlagen lassen. Dazu gesellen sich Veranstaltungen von engagierten Musikvereinen wie die Blasmusikveranstaltung "Blasmusik am Berg" oder die Initiativen des Stadtmarketings sowie div. Schulfeste.

Ihr Bürgermeister


Bernd Rosenberger

IM FOKUS

Alle Jahre wieder - Problem Hundekot

Gehsteige, Spielplätze, Park- und Grünanlagen sind in erster Linie zur sicheren Fortbewegung und zum erholsamen Aufenthalt der Bürger in ihrem Stadtgebiet vorhanden - so nimmt man grundsätzlich an - ja fordert dies sogar. Was sich nach der Schneeschmelze, bedingt auch durch einfach weggeworfene Sachen, präsentiert hat, war auch für die doch sehr sorgfältig und fleißig arbeiteten Umweltbetriebe kein schöner Anblick mehr.

Da gibt es weiters die Sache mit den Hundehäufchen. Auf den Gehsteig gesetzt, können sie zur Ausrutschfalle für Kinder, Gehbehinderte und Blinde werden, oder man muss in verkehrsreiche Zonen ausweichen. Mindestens genauso gefährlich können aber direkte Kontakte mit den Exkrementen werden, wenn sie mit den Schuhen in die Wohnungen, Schulen oder Kindergärten getragen werden.

Bei der direkten Aufnahme über die Hände in den Mund im Zuge eines Besuchs öffentlicher Parkanlagen oder Spielplätze kann es zu gefährlichen Infektionen mit Hundespulwürmern und Hundebandwürmern oder mit diversen Fäkalbakterien kommen.

Dabei wäre dies so leicht zu verhindern. Ein gut geschulter Hund, ein "nicht gefährdendes Örtchen" oder eine sofortige Entsorgung mittels eines Sackerls. So mancher Aufenthalt in den Freiräumen unserer Stadt wäre gleich etwas appetitlicher und sicherer.

Dabei geht es aber nicht um eine Front gegen die Hundebesitzer, deren größter Teil sich an die Spielregeln hält, sondern wieder einmal um ein paar wenige schwarze Schafe, die diese Thematik provozieren: Zahlreiche Beschwerden ans Rathaus sind die Folge.

Die Stadt tritt jedoch grundsätzlich für ein Miteinander von Tier und Mensch ein!

INHALT

Hauptplatz	4
Kulturpreis 2005	5
Gesundheitspark und Gradieranlage	6
Neue Ausschüsse	8
1. Mai	12
Bau	14
Umwelt	19
Aus dem Rathaus / Städtebund	22
Soziales / Gesundheit	24
Jugend / Schulen	30
Brucker Persönlichkeiten	34
Bruck 1945	36
Gratulationen / Geburten / Verstorbene	38
Kultur	42
Wirtschaft	46
Aus dem Rüsthaus	52
Sport / Vereine / Freizeit	53
Bruck im Bild	60
Stadtwerke	62
Veranstaltungshinweise	64



IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Bruck an der Mur, Koloman-Wallisch-Platz 1, 8600 Bruck an der Mur.

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Bernd Rosenberger

Druck: Leykam Druck Graz

Redaktion: Mag. Werner Reinprecht (presse@bruckmur.at)

Layout: Christian Rinaldi (grafik@bruckmur.at)

Titelbild: Die neue Gradieranlage

HAUPTPLATZ

BEACHTLICHER BAUFORTSCHRITT

Der Koloman-Wallisch-Platz wird bald in neuem Glanz erstrahlen und Bruck an der Mur als attraktiven Handelsstandort mit Lebensqualität kennzeichnen.

Die Arbeiten für den Hauptplatz liegen exakt im Zeitplan und so wird der neue Platz im Frühjahr 2006 feierlich eröffnet werden können.

Die Stadt hat diesbezüglich mit Erscheinungsdatum vom 6.5.2005 in der Grazer Zeitung die beabsichtigte Vergabe von Bauaufträgen in Zusammenhang mit der Neugestaltung der Oberfläche des Koloman-Wallisch-Platzes bekannt

gegeben und ordnungsgemäß ausgeschrieben.

Was den Baufortschritt zur modernen Tiefgarage anbelangt, so ist dieser beachtlich: Es wurden bereits die Außenmauern und die Säulen für die 2. Etage sowie die Stiegenhäuser errichtet. Als nächste Schritte folgen die Fortsetzung der Säulenerrichtung, die Errichtung des weiteren Rampenbereiches und die Errichtung

der Technikräume.

Ende Juli wird die oberste Geschoßdecke betoniert, dann beginnt der Innenausbau der Garage. Mitte August soll die Freigabe zur Platzherstellung erfolgen und im Oktober werden die Aufgänge und die Zufahrt fertiggestellt.

Ende Oktober erfolgt dann die Freigabe zum Probetrieb der Garage.



Ein Platz für enorme Vielfalt und Lebensqualität wird hier entstehen. Die Bauarbeiten liegen exakt im Zeitplan und die Tiefgarage wird im Herbst den Betrieb aufnehmen.

KULTURPREIS 2005

GEIST SIEGT

Kulturpreisträger Hannes Pirker stellte im Rathaushof aus.

Der mit 3.500,- Euro dotierte Brucker Kulturpreis wurde am 2. Juni 2005 im Rahmen einer feierlichen Vernissage an den Galeristen und Künstler Hannes Pirker übergeben. Hannes Pirker zählt nicht nur zu den renommiertesten Stahl-Künstlern der Region, sondern war auch einer der ersten Galeristen in der Obersteiermark.

Seit Jahren bietet die Stadt ein ausgewogenes und facettenreiches Kulturprogramm an und bekennt sich unter anderem auch mit Preisförderungen an verdiente Persönlichkeiten zur Kultur.

Der Kulturpreis

Zum dritten Mal vergab die Stadt nun den Kulturpreis, der auf eine Initiative des Brucker Kulturbeirates zurückgeht und den Kunstpreis im Jahr 2003 abgelöst hat. Der neue "Kulturpreis der Stadt Bruck an der Mur", wurde das erste Mal 2003 an Prof. Ludwig Stegmüller vergeben. Im folgenden Jahr erhielten ihn die Roßbecker für ihre Erfolge im Volkstanz. Der Preis soll verstärkt auf die Stadt Bruck Bezug nehmen, sowohl was den künstlerischen Bereich als auch die Lebensinteressen der Künstler anbelangt.

Um eine ausgewogene Entscheidung zu gewährleisten, wird er auf Vorschlag des Fachausschusses für Kultur, Jugend und Sport unter Einbeziehung des Kulturbeirates durch den Gemeinderat der Stadt Bruck an der Mur anlassbezogen vergeben.

Verdiente Persönlichkeit

Als Künstler hat Hannes Pirker zahlreiche Aufträge im Öffentlichen Raum gestaltet. Neben seinen kinetischen Stahlplastiken, wie z.B. vor dem Schulzentrum Mureck oder am Dachstein (auf 1.700m), sind es vor allem seine Brunnen, welche die Städte - so auch im Westen der Brucker Mittergasse - verschönern.

Ein Meilenstein in seinem Lebenswerk, und hier kommt mit Sicherheit eines seiner größten Verdienste für die Kultur in der Region zum Ausdruck, war die Gründung der Galerie KUL (Kunst und Literatur). 2005 gilt es daher auch 30 Jahre Galerie KUL zu würdigen. Als "education gallery" wurde diese, nicht auf Kommerz, sondern auf Information und

Wissenstransfer ausgerichtete Galerie im Jahr 1975 mit viel persönlichem Einsatz aus der Taufe gehoben. Im Herbst 1987 erhielt Pirker dafür den Hans-Koren-Landeskulturpreis.

Weit über 100 Ausstellungen und 100 Lesungen wurden in den vergangenen 30 Jahren dort einem interessierten Publikum präsentiert. Viele haben hier ihre erste Begegnung mit Kunst erlebt, viele haben sich beim Betrachten der Werke auf eine Reise durch die Kunstgeschichte begeben und Hannes Pirkers "Gespür für Kunst" erlebt.

Im Rahmen der feierlichen Überreichung zeigte sich Pirker sehr erfreut über den Kulturpreis und würdigte seinerseits die Bemühungen der Stadt um die Kultur, sodass Kunst und Kultur in Bruck gut existieren könnten.



Hannes Pirker - kritischer Geist und kultureller Motor in der Stadt wurde mit dem Brucker Kulturpreis ausgezeichnet.

EIN PARK FÜR DIE GESUNDHEIT

Eine moderne Gradieranlage ist die neueste Errungenschaft im Gesundheitspark.



Tut der Gesundheit gut - die einzigartige Gradieranlage im neuen Gesundheitspark beim Sozial- und Gesundheitszentrum.

Eine Gradieranlage hat vor kurzem im Gesundheitspark ihren Betrieb aufgenommen. Meeresluft schnuppern, und das inmitten der grünen Steiermark, ist somit zur vitalisierenden Wirklichkeit geworden.

Der Gesundheitspark in unmittelbarer Nähe des Gesundheitszentrums wurde durch eine Vielzahl von Maßnahmen zu einer schmucken Erholungs- oase ausgebaut.

Dabei wurde unter anderem die Gestaltung aus Mitteln von Gemeinderreferenten 1. LH-Stv. Mag. Franz Voves maßgeblich gefördert.

Gesundheit kann man schnuppern

Eine neue Gradieranlage im Park ist ein Freiluftinhalatorium. Eine Sole läuft über Reisigbündel herunter und reichert die Luft mit Salz an. Das Einatmen dieser salzhaltigen Luft wirkt nicht nur schleimlösend und reizmildernd, sondern nach medizinischen Erkenntnissen auch entzündungshemmend sowie vorbeugend und heilend bei chronischer Bronchitis und Nebenhöhlenentzündungen.

Auch eine gewisse Vitalisierung bei Ermüdungserscheinungen oder Erleichterungen bei Herz-, Kreislauf- und Gefäßerkrankungen werden diesem medizinischen "Wunderwerk" zugeschrieben.

Wichtiger Mosaikstein

Die Anlage ist ein weiterer wichtiger Mosaikstein im Hinblick auf die Landesausstellung 2006 mit dem Thema Gesundheit. Neben dem Umbau des Kulturhauses zu einem multifunktionalen Veranstaltungszentrum - auch für die Landesausstellung - sowie dem neuen Gesundheitszentrum mit Gesundheitspark stellt sie ein wesentliches Element "praktischer Gesundheitsförderung" dar.

Die Gradieranlage soll die Bruckerinnen und Brucker sowie alle Besucher des Gesundheitszentrums in ihrem Genesungsprozess unterstützen und den Gesundheitspark mit seinem Gesundheitszentrum weit über die Stadtgrenzen als Wellness- und Gesundheitseinrichtung schlechthin präsentieren.

Errichtet wurde die Anlage von der Stadt Bruck nach den Plänen der Arch. DI Wallner & Partner ZT GmbH.

Energiequell fließt durch Gesundheitspark

Eine weitere Besonderheit der Anlage ist die teilweise oberirdische Führung des Weitalbaches durch den Gesundheitspark. Dieser hat seinen Ursprung im Naturschutzzentrum Weitalental bei der Kalten Quelle, verläuft unterirdisch durch den Park und wird während der Öffnungszeiten für einige Meter an die Oberfläche gepumpt.

Das Weitalental - einer der schönsten Naherholungs-räume - verfügt über geomantisch nachgewiesene Energieplätze und soll im Rahmen der Landesausstellung dem interessierten Publikum dementsprechend präsentiert werden.

Benützung der Anlage

Für die Benützung der Anlage sollte man sich ein wenig Zeit nehmen, gemütlich spazieren gehen oder sich hinsetzen und dabei ruhig atmen.

Die beste Wirkung lässt sich erzielen, wenn man 3-mal pro Woche 30 Minuten inhalieren geht.

Öffnungszeiten: 8.00 - 21.00 Uhr



1. LH-Stv. Franz Voves, der aus seinem Ressort den Gesundheitspark mitfinanzierte, pflanzte mit Prim. Dr. Gerald Zenker und Bgm. Bernd Rosenberger eine Stadtlinde im neuen Park.

AUS DEM GEMEINDERAT

DIE NEUEN AUSSCHÜSSE IM GEMEINDERAT

In der Gemeinderatssitzung im Mai haben sich, wie vom Gesetz vorgesehen, die neuen Ausschüsse konstituiert.

Laut Steiermärkischem Gemeinderecht sind für die zweckmäßige Erfüllung der politischen Verantwortung in der Stadt Organe zu bestellen. Nach dem Stadtrat bzw. der "Gemeindegovernment", mit dem Bürgermeister an oberster Stelle, kommt hier in weiterer Folge dem Ausschusswesen besondere Bedeutung zu.

Der Gemeinderat der Stadt Bruck hat daher für die Verwaltung von Anstalten und Unternehmungen aus seiner Mitte Verwaltungsausschüsse sowie zur Vorbereitung und Antragstellung über einzelne Angelegenheiten Fachausschüsse bestellt. Auch Pflichtausschüsse wie z.B. der Umweltausschuss oder der Schulausschuss sind zu bilden. Der Gemeinderat hat ebenfalls einen Prüfungsausschuss von Gesetzes wegen zu bestellen.

Weiters kann der Gemeinderat einzelne Mitglieder zu Referenten bestellen. Die Referenten haben die Aufgabe, Entscheidungen des Gemeinderates vorzubereiten und für die Fachausschüsse und den Gemeindevorstand Erhebungen oder dergleichen durchzuführen.

Als Zeichen der guten Zusammenarbeit wurde nach dem Wahlergebnis von der Mehrheitsfraktion im Umweltausschuss ein SPÖ-Mandat an den Grünmandatar abgegeben und es wurden die Referentenwünsche der ÖVP-Fraktion im Zeichen einer guten Kooperation erfüllt.

Die nach dem Verhältniswahlrecht gewählten Ausschüsse haben seit ihrer

Konstituierung im Mai die Arbeit aufgenommen und setzen sich wie folgt zusammen:

Ausschüsse & Verbände der FUNKTIONSPERIODE XIII 2005 bis 2010

Stadtrat



Vorsitzender: Bürgermeister Bernd Rosenberger SPÖ
Stellvertreter: 1. Vizebürgermeister Johann Straßegger SPÖ

Schriftführer: 2. Vizebürgermeister DI Alfred Weber ÖVP
Finanzreferent Ing. Gerhard Grill SPÖ
Stadträtin Brigitte Krainer SPÖ
Stadtrat Mag. Frank Peter Hofbauer SPÖ
Stadtrat Wolfgang Pietzka SPÖ

Verwaltungsausschuss der Stadtwerke



Vorsitzender: 1. Vizebürgermeister Johann Straßegger SPÖ
Stellvertreter: Gemeinderat Alfred Krenn SPÖ

Schriftführerin: Gemeinderätin Barbara Pirsch ÖVP
Bürgermeister Bernd Rosenberger SPÖ
Gemeinderat Johann Feier SPÖ
Gemeinderat Kurt Diepold SPÖ
Gemeinderätin Ingrid Draxler-Halling SPÖ

Fachausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr



Vorsitzender: Stadtrat Wolfgang Pietzka SPÖ
Stellvertreter: 2. Vizebürgermeister DI Alfred Weber ÖVP

Schriftführer: 1. Vizebürgermeister Johann Straßegger SPÖ
Stadträtin Brigitte Krainer SPÖ
Gemeinderat Johann Feier SPÖ
Gemeinderat Heinz Fluch SPÖ
Gemeinderat Kurt Diepold SPÖ

Fachausschuss für Gemeindebetriebe und Umwelt



Vorsitzender: Gemeinderat Johann Feier SPÖ
Stellvertreter: Gemeinderat Ing. Helmut Krivec ÖVP

Schriftführer: Gemeinderat Heinz Fluch SPÖ
Stadtrat Wolfgang Pietzka SPÖ
Gemeinderätin Kerstin Brandner SPÖ
Gemeinderat Ing. Werner Polzer SPÖ
Gemeinderat Mag. Ch. Haidenhofer, GRÜNE (SPÖ-Mandat)

Fachausschuss für Finanzen und Wirtschaft



Vorsitzender: Finanzreferent STR Ing. Gerhard Grill SPÖ
Stellvertreter: Gemeinderat Anton Wallner SPÖ

Schriftführer: 2. Vizebürgermeister DI Alfred Weber ÖVP
Gemeinderätin Astrid Rijavec SPÖ
Gemeinderat Mag. Werner Reinprecht SPÖ
Gemeinderat Wolfgang Waxenegger SPÖ
Gemeinderätin Silvia Wolfsteiner SPÖ

Fachausschuss für Kultur, Jugend und Sport



Vorsitzender: Stadtrat Mag. Frank Peter Hofbauer SPÖ
Stellvertreter: Gemeinderat Kurt Diepold SPÖ

Schriftführer: Gemeinderat DI Thomas Lang ÖVP
Gemeinderat Peter Koch SPÖ
Gemeinderätin Andrea Winkelmeier SPÖ
Gemeinderat Benjamin Wonisch SPÖ
Gemeinderätin Nicole Kopaunik SPÖ

Fachausschuss für Bürgerservice, Soziales und Gesundheit



Vorsitzende: Stadträtin Brigitte Krainer SPÖ
Stellvertreter: Gemeinderat Peter Koch SPÖ

Schriftführerin: Gemeinderätin Dagmar Bonstingl ÖVP
Gemeinderätin Ingrid Draxler-Halling SPÖ
Gemeinderat Alfred Krenn SPÖ
Gemeinderätin Andrea Winkelmeier SPÖ
Gemeinderat Anton Wallner SPÖ

Personalkommission



Vorsitzender: Gemeinderat Alfred Krenn SPÖ
Stellvertreterin: Gemeinderätin Ingrid Draxler-Halling SPÖ

Schriftführerin: Gemeinderätin Barbara Pirsch ÖVP
Gemeinderat Peter Koch SPÖ
Stadtrat Wolfgang Pietzka SPÖ
Walter Stelzer Personalvertr.
Alfred Gerstl Personalvertr.
Ingrid Berger Personalvertr.
Bernd Hammer Personalvertr.

Disziplinarkommission

Vorsitzender: Gemeinderat Alfred Krenn SPÖ
Stellvertreterin: Gemeinderätin Ingrid Draxler-Halling SPÖ



Schriftführerin: Gemeinderätin Barbara Pirsch ÖVP
Walter Stelzer Personalvertr.
Gerhard Eisenpaß Personalvertr.

Gemeinsamer Schulausschuss

Vorsitzende: Gemeinderätin Roswitha Harrer ÖVP
Stellvertreter: Gemeinderat Anton Wallner SPÖ
Schriftführerin: Gemeinderätin Kerstin Brandner SPÖ
Gemeinderat Ing. Werner Polzer SPÖ
Gemeinderat Wolfgang Waxenegger SPÖ
Gemeinderätin Elisabeth Pierer Marktgem. Oberaich
Gemeinderat Ing. Martin Tatzl Gemeinde Pernegg
ROL. Ilse Sandner röm.-kath. Kirche
Pfarrer Mag. Wolfgang Schneider evang. Kirche
Dir. Eva Königshofer VS-Pischk
Dir. Reinhard Weberhofer HS-Schillerstraße

Prüfungsausschuss



Vorsitzender: Gemeinderat Mag. Christian Haidenhofer GRÜNE
Stellvertreter: Gemeinderat Ing. Werner Polzer SPÖ

Schriftführer: Gemeinderat Kletus Schranz FPÖ
Gemeinderätin Kerstin Brandner SPÖ



AUS DEM GEMEINDERAT

DIE NEUEN AUSSCHÜSSE IM GEMEINDERAT

Gemeinderat Heinz Fluch SPÖ
 Gemeinderätin Astrid Rijavec SPÖ
 Gemeinderat Ing. Helmut Krivec ÖVP

Referenten/innen

Kulturreferent:
 Stadtrat Mag. Frank Peter Hofbauer

Jugendreferentin:



Gemeinderätin
 Nicole Kopaunik,
 SPÖ

Sportreferent:



Gemeinderat Kurt
 Diepold, SPÖ

Schul- u. Kindergartenreferent:



Gemeinderat
 Anton Wallner,
 SPÖ

Sozial- u. Familienreferentin:
 Stadträtin Brigitte Krainer

Wohnungsreferenten:



Gemeinderätin
 Andrea Winkelmeier und STR
 Ing. Gerhard Grill
 (beide SPÖ)

Gesundheitsreferent:



Gemeinderat
 Peter Koch, SPÖ

Frauenreferentin:



Gemeinderätin
 Ingrid Draxler-Halling,
 SPÖ

Forstreferent:



Gemeinderat
 Heinz Fluch, SPÖ

Seniorenreferent:

Gemeinderat Alfred Krenn, SPÖ

Umwelt- u. Abfallwirtschaftsreferent:

Gemeinderat Johann Feier, SPÖ

Handels- und Tourismusreferent:



2. Vizebürgermeister
 DI Alfred Weber,
 ÖVP

Volkskulturreferent:



Gemeinderat DI
 Thomas Lang, ÖVP

Gemeinderäte/innen für besondere Aufgaben (soziale Aktionen)

Stadträtin Brigitte Krainer SPÖ
 Gemeinderat Peter Koch SPÖ
 Gemeinderätin Ingrid Draxler-Halling SPÖ
 Gemeinderat Alfred Krenn SPÖ
 Gemeinderätin Andrea Winkelmeier SPÖ
 Gemeinderat Anton Wallner SPÖ
 Gemeinderätin Roswitha Harrer ÖVP

Raumordnungsbeirat der Stadt Bruck a.d. Mur

die Mitglieder des Stadtrates (7)
 die Mitglieder des Fachausschusses für

Stadtentwicklung, Bau und Verkehr (7)
 Gemeinderat Kletus Schranz (FPÖ)
 Gemeinderat Mag. Christian Haidenhofer (Grüne)
 Stadtdirektor Dr. Peter Raffel
 Direktor Arch. DI Erwin Holzinger,
 Fachbereich Bau u. Betriebe
 Rechnungsdirektor Gerhard Eisenpaß,
 Fachbereich Finanzen
 Helmut Krammer, Fachbereich Kultur,
 Jugend u. Sport
 DI Peter Nistelberger, Raumplanung
 Raumplaner der Stadt Bruck an der
 Mur: DI Max Pumpernig

Sozialhilfeverband Bruck a.d. Mur

Bürgermeister Bernd Rosenberger SPÖ
 1. Vizebürgermeister Johann Straßegger SPÖ
 Stadträtin Brigitte Krainer SPÖ
 Gemeinderätin Roswitha Harrer ÖVP

ISGS Bruck a.d. Mur

Bürgermeister Bernd Rosenberger SPÖ

1. Vizebürgermeister Johann Straßegger SPÖ
 Gemeinderätin Ingrid Draxler-Halling SPÖ
 Gemeinderätin Roswitha Harrer ÖVP

Abwasserverband Bruck - Oberaich

Bürgermeister Bernd Rosenberger SPÖ
 1. Vizebürgermeister Johann Straßegger SPÖ
 Finanzreferent Ing. Gerhard Grill SPÖ
 Stadtrat Wolfgang Pietzka SPÖ
 Gemeinderätin Astrid Rijavec SPÖ
 Stadtdirektor Dr. Peter Raffel
 Gemeinderat Ing. Helmut Krivec ÖVP
 Gemeinderat DI Thomas Lang ÖVP

Abwasserverband Mürzverband

die Mitglieder des Stadtrates (7)
 BMSt. Stefan Pretterer

Abfallwirtschaftsverband Mürzverband

Bürgermeister Bernd Rosenberger SPÖ

1. Vizebürgermeister Johann Straßegger SPÖ
 Finanzreferent Ing. Gerhard Grill SPÖ
 Gemeinderat Ing. Helmut Krivec ÖVP

Tourismuskommission Bruck a.d. Mur

Mitglieder: Bürgermeister Bernd Rosenberger SPÖ
 2. Vizebürgermeister DI Alfred Weber ÖVP
 Gemeinderat Kletus Schranz FPÖ

Stadtmarketing-Organisation, Vorstand

Bürgermeister Bernd Rosenberger SPÖ
 1. Vizebürgermeister Johann Straßegger SPÖ
 2. Vizebürgermeister DI Alfred Weber ÖVP

Polytechnischer Schulausschuss Kapfenberg

Gemeinderat Anton Wallner SPÖ
 Gemeinderat Ing. Werner Polzer SPÖ



Der Stadtrat, v.l.n.r.: (hinten) Wolfgang Pietzka (SPÖ), Mag. Frank-Peter Hofbauer (SPÖ), Brigitte Krainer (SPÖ), Ing. Gerhard Grill (SPÖ), (vorne) 2. Vzbgm. DI Alfred Weber (ÖVP), Bgm. Bernd Rosenberger (SPÖ), 1. Vzbgm. Hans Straßegger (SPÖ)

1. MAI

FREUDE FÜR DIE EULE

STEIRISCHE GAS-WÄRME GMBH SPONSERT AUTO FÜR NATURSCHUTZZENTRUM

Ein mit Gas betriebenes Fahrzeug wurde im Rahmen der 1.-Mai-Feierlichkeiten an das Naturschutzzentrum übergeben.

Kein schlechtes Gewissen zu haben braucht der Leiter des Naturschutzzentrums, Sigi Prinz, wenn er sich in die Naturschutzstation ins Weitaltal zum Eulentransport begibt. Mit seinem neuen erdgas-betriebenen Ford Kombi, gesponsert von der Firma Reichel und der Steirischen Gas-Wärme GmbH, kann er nun besonders umweltfreundlich und ganz ohne Feinstaubbelastung auch diese Fahrten tätigen.

Das Auto wurde im Rahmen der 1.-Mai-Feierlichkeiten, die diesmal wegen des Hauptplatzumbaus auf der Murinsel stattfanden, vom Vorstand der Steir. Gas-Wärme GmbH, Günter Dörflinger, und Rudolf Reichel, vom Autohaus Reichel, übergeben.



Sigi Prinz mit Eule "Hedwig" in seinem neuen Ferngas-Ford

Traditionelle Maifeier

Der 1. Mai entfaltete sich bei herrlichem Wetter in seiner sportlichen und folkloristischen Vielfalt - u.a. durch traditionelle Tanzeinlagen der Roßbecker - und war gespickt mit einer mahnenden Rede von Bürgermeister Bernd Rosenberger für eine gerechtere und soziale Politik.

Beim traditionellen Radwandertag nahmen 153 Radfahrer teil.

Jüngste Teilnehmerin: Julia Ferk Jahrgang (2000)

Ältester Teilnehmer: Andreas Kayer (1920)

Größte Familie: Fam. Sulzbacher



Die fleißigen Radler mit Sportreferenten GR Kurt Diepold und STR Wolfgang Pietzka

GROSSES SCHULSPORTFEST ZUM 1. MAI

Im Finalspiel im Völkerball in der Altersstufe I standen sich "Die weißen Wölfe" von der VS Wiener Straße und die Oberaich "Flowers" gegenüber.

Die VS Wiener Straße konnte das Finale knapp für sich entscheiden und gewann somit den ersten Platz. In der Altersstufe II wurde das Finale eine Angelegenheit der Hauptschule Kirchplatz. Beide Mannschaften "Dark Angels" und "Puma Girls" lieferten sich ein packendes Finale. Hier konnten die "Puma Girls" in einem spannenden Spiel die "Dark Angels" knapp besiegen.

In der Altersstufe I (Volksschule) nahmen 3 Mannschaften beim Fußball teil. Im Finale gewannen die Oberaich Tornados gegen die Soccer-Boys der VS Körner mit 2:0. In der Altersstufe 2 trafen die Mannschaften der Black Hawks (HSS) und Barca (HSK) aufeinander.

In einem spannenden Spiel gingen die



Black Hawks mit einem 1:0 als Sieger hervor. Insgesamt traten in der Altersstufe II 11 Mannschaften an diesem Turnier an.

Bild oben: Die Gewinner des Völkerballturniers; Altersstufe II - die "Puma-Girls" von der HSK

UNGETRÜBTER BADESPASS IN EINEM DER SCHÖNSTEN FREIBÄDER DER STEIERMARK

30.800 m² Grünfläche, 2.200 m² Wasserfläche, Erlebnisrutsche, Kinderspielplatz, Spiel- und Sporteinrichtungen z.B. Profi Beachvolleyballplätze, Kneipp-Anlage, SB-Restaurant und günstige Tarife sprechen für dieses

Brucker Badejuwel.

Bedingt durch die jährlichen Indexsteigerungen einerseits und die langjährige Tarifbeibehaltung seitens der Stadt Bruck andererseits wurde

nun eine leichte Anhebung der Tarife notwendig. Sämtliche Eintrittspreise und Gebühren liegen im Stadtamt auf bzw. können über die Homepage der Stadt www.bruckmur.at abgerufen werden.



BAU

LÄRMSCHUTZ - ERSTE ETAPPE ABGESCHLOSSEN

Nun ist es so weit: Fast 16 Kilometer Lärmschutzwände an der Südbahnstrecke in Bruck und Kapfenberg sorgen jetzt für eine bessere Lebensqualität, für lärmreduziertes Wohnen. Aber auch die Optik kam nicht zu kurz.

"Nur" Lärmschutzwände, das wollte man sowohl in Bruck als auch in Kapfenberg nicht. Und so baute man in Bruck auf einer Länge von 8,7 Kilometern Sichtfenster in die Lärmschutzwände ein, damit man vom Zug aus "Einblick" in die Stadt hat.

Diese Idee stammt von DI Peter Nistelberger vom Fachbereich Bau und Betriebe, der in gestalterischer Hinsicht auch eine Musterung der Lärmschutzwände in Abhängigkeit von der Umgebung umgesetzt hat. Damit unterscheiden sich die Brucker Lärmschutzwände von denen anderer Städte. Neben den optischen Effekten sollen die hoch absorbierenden Wände in erster Linie aber Schutz vor dem Lärm entlang der Südbahn bieten.

Anlässlich der offiziellen Vorstellung dieser Lärmschutzwand nutzte Bürgermeister Bernd Rosenberger die Anwesenheit von Infrastrukturlandesrat Leopold Schöggel, um auf zwei dringliche Anliegen hinzuweisen: den schon lange versprochenen Umbau des Brucker Bahnhofs und die Problematik der Brucker Hochbrücke, die derzeit teilweise gesperrt ist.



Die beiden Bürgermeister Bernd Rosenberger und Ing. Manfred Wegscheider mit Verkehrslandesrat DI Leopold Schöggel und DI Helfried Bretterebner (ÖBB) zeigen sich sichtlich zufrieden mit den getroffenen Maßnahmen für mehr Lebensqualität.



BAU / LEBENSQUALITÄT

SCHWEIZEBEN - IMMER EINE WANDERUNG WERT

Mit Musik und Maibaumaufstellen wurde kürzlich die Schweizeben-Hütte wieder eröffnet. Sie bietet für eine Vielzahl von Gästen die entsprechende Infrastruktur und zünftiges Hütten-Flair.

Ob Spaziergeher, Wanderer, Mountainbiker, Schulausflüge oder größere Feierlichkeiten - die beliebte Almhütte besticht durch ihr heimatisches Ambiente und bodenständige sowie nette Bewirtung.

Seit Mai wird die Hütte von neuen Pächtern geführt, die besonderen Wert auf das Wohl ihrer Gäste legen.

Silvia und Daniel Kirchmeier - bereits bekannt in der Region für die Kundenfreundlichkeit - sind nun für das Almgasthaus zuständig.

Die anmutige Örtlichkeit bietet einen beeindruckenden Rundumblick, die neu eingerichtete Gaststube lädt zum Verweilen ein.



Von der Frontterrasse genießt man einen herrlichen Ausblick auf die Alpen. Die Almhütte, welche sich im Besitz der Stadt Bruck befindet, wurde in den vergangenen Jahren umfassend

renoviert. Das Gasthaus soll schon bald eine Photovoltaikanlage zur umweltschonenden Stromerzeugung bekommen.

Öffnungszeiten: Di. - So.



B A U

WIENER VORSTADT BEKOMMT "NEUES GESICHT"

3 große Bauvorhaben für mehr Lebensqualität und Wirtschaftskraft werden in den kommenden Monaten in der Wiener Vorstadt in der Bahnhofstraße realisiert.



Anspruchsvolle Fassadengestaltung in der Bahnhofstraße - die Fa. voestalpine Austria Draht geht mit gutem Beispiel voran und gestaltet ihr Verwaltungsgebäude ansprechend neu. Auch ein neuer Spar-Markt wird schon bald das Ortsbild verschönern und eine tolle Versorgungsmöglichkeit für die Umgebung anbieten.

Neuer Euro Spar

Die Spar-Handelskette baut demnächst am Areal gegenüber der Austria Draht in der Brucker Bahnhofstraße.

Die Stadt Bruck bekommt daher noch vor der Landesausstellung 2006 einen ca. 2000 Quadratmeter großen "Euro-spar". Rund 10.000 Quadratmeter groß

ist das Grundstück, auf dem Spar baut und einen - nach den Plänen von Arch. DI Meinhardt Neugebauer entworfenen - Eurospar hinstellt.

Für Spar hatte für den Bau auch die Anbindung an den öffentlichen Verkehr - Bushaltestelle sowie Bahnhofsnähe - eine wichtige Rolle gespielt. Dazu kommt, dass man sich mit der Kaufoption eine der besten

und letzten innerstädtischen Lagen in Bruck gesichert hat.

Mit dem Abbruch der bestehenden Häuser wird im Juli noch begonnen, anschließend der Bau vollzogen. Die Betriebsfeuerwehr der Fa. voestalpine Austria Draht bekommt zugleich ein neues Rüsthaus. Das Spar-Engagement zeugt somit auch von der Wirtschaftskraft der Stadt.

Neue Gleise zur Austria Draht

Die voest-alpine Austria Draht wird in den kommenden Wochen (11. Juni bis Mitte August) neue Gleise vom Bahnhof zum Betriebsgelände verlegen und generelle Sanierungsmaßnahmen diesbezüglich treffen. Dadurch kann es zu leichten Verkehrsbehinderungen kommen. Ein Fahrstreifen wird zeitweise gesperrt und eine Ampelregelung eingeführt.

Neue Park & Ride-Anlage

Die Bauelfreimachung für die neue Parkgarage, die im direkten Anschluss an den Bahnhof Bruck errichtet wird, ist erfolgt. Auch die Finanzierung des 2,5-Millionen-Euro-Projektes ist unter Dach und Fach. Die Landesregierung hat dazu die Kostenbeteiligung des Landes in der Höhe von rund einer Million Euro beschlossen. Die ÖBB zahlen 50 Prozent der Gesamtkosten, das sind 1,250.000 Euro, den Rest sowie die Instandhaltung übernimmt die Stadt Bruck an der Mur.

Der Bahnhof Bruck ist neben dem Grazer Hauptbahnhof einer der wichtigsten Eisenbahnknoten in der Steiermark und die bestehende Parkanlage ist restlos überfüllt. Mit diesem Projekt soll ein weiterer Anreiz für Pendler geschaffen werden, auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen.

Voraussichtlich Anfang August wird mit dem Bau begonnen. Die Fertigstellung ist bis Ende April 2006 geplant, sodass die Inbetriebnahme rechtzeitig zu Beginn der Landesausstellung 2006 erfolgen kann. Die neue Park & Ride-Anlage wird mit drei Parkebenen für insgesamt 288 Pkw Platz bieten.

Ein Dank von Seiten der Stadt an die Fa. voestalpine Austria Draht!



Äußerst positives Signal für die Umwelt: Ursprünglich sollte ein großer Teil des Drahtmaterials über LKW zur Firma angeliefert werden. Nach reiflicher Überlegung und im Sinne von Lebensqualität und Umwelt entschied sich jedoch die Fa. voestalpine Austria Draht, wie bisher die Zulieferung über Bahn und Schiene aufrecht zu erhalten. Dadurch wird auch die kostenintensive Sanierung der Gleisanlage notwendig. Im Sinne des Gesamtprojektes "Wiener Vorstadt Neu" begrüßt die Stadt Bruck an der Mur diese Entscheidung der voestalpine Austria Draht und bittet um Verständnis für die Einschränkungen im Straßenverkehr im Bereich Bahnhofstraße während der Sommermonate.



Konzeptansicht der neuen Park & Ride-Anlage am Bahnhof

INFORMATIONEN

NEUE VERKEHRSREGELUNGEN

HALTE- UND PARKVERBOT

In der Südtirolerstraße gilt auf einer Länge von 112m ab dem Objekt Südtirolerstraße 31 bis zum Beginn der Dr.-Karl-Renner-Straße ein Halte- und Parkverbot. Vor allem Einsatzfahrzeuge können nun wieder ungestört den Bereich passieren.



SPERRFLÄCHE

Im östlichen Bereich des Kirchplatzes bei der Grundstückseinfahrt zum Pfarrgebäude wurde eine Sperrfläche errichtet, um so ein gefahrloses Ausfahren bei der Pfarre zu gewährleisten.



BAU

STRASSENERHALTUNG

Im Sinne von mehr Lebensqualität wurden kürzlich für Straßensanierungen, Parkflächengestaltung und neue Straßenzüge die Aufträge erteilt.

Die Ausbesserung von Frostschäden und Neugestaltung von Straßenzügen und Parkflächen ist ein wichtiger Teil der kommunalen Dienstleistungen. Die Straßenbauarbeiten 2005 im Gemeindegebiet wurden daher öffentlich ausgeschrieben und so werden unter anderem bei den Objekten Bergstraße, Kaltbachstraße, Ottokar-Kernstock-Straße, Laubgasse, Schifffländ, Lichtensteinstraße, Parkplatz Lichtensteinfriedhof, Geh- und Radweg An der Postwiese sowie Bushaltestellen die Maßnahmen für eine bessere Infrastruktur umgesetzt.

Auch der Verkehrserziehungsgarten auf der Murinsel wird bezüglich einer Sanierung gerade geprüft und soll in Zukunft adaptiert werden.



Die Bergstraße (hier in Blickrichtung Kreisverkehr) im Abschnitt Oberdorferstraße bis zur Haydngasse weist starke Verdrückungen und beschädigten Asphalt auf. Aus diesem Grund werden diese schadhafte Stellen herausgenommen und neu asphaltiert.



Die Ottokar-Kernstock-Straße im Abschnitt zwischen der Fraunedergasse und der Grabenfeldstraße weist starke Beschädigungen, Verdrückungen und Löcher in der Asphaltdecke auf, was zur Folge hat, dass das Wasser nicht ordnungsgemäß abrinnt (Wasserlachen und Eisbildung). Deshalb wird hier die gesamte Asphaltdecke abgefräst, es wird neu asphaltiert und das Kleinsteinpflaster, welches ebenso starke Unebenheiten aufweist, abgetragen und durch einen asphaltierten Spitzgraben ersetzt werden.

UMWELT

FÖRDERUNG VON RUSSPARTIKELFILTERN BEI DIESEL-PKW

Die Stadt Bruck fördert den Einbau von Dieselpartikelfiltern.

Einer der Hauptverursacher für den lungengängigen Feinstaub ist der Diesel-PKW. Rußpartikelfilter können die Feinstaubemissionen aus dem Auspuff fast völlig verhindern. Diese kosten pro PKW je nach Automarke ca. 600 bis 1.000 Euro inklusive Einbau.

Um einen finanziellen Anreiz zu bieten, wird vom Bund beim Neukauf eines Diesel-PKW's mit Rußpartikelfilter die Normverbrauchsabgabe (NoVA), die bei erstmaliger Zulassung zu entrichten ist, um 300 Euro pro PKW gesenkt.

Für den nachträglichen Einbau von Rußpartikelfiltern in Fahrzeuge gibt es vom Land Steiermark eine Förderung in Höhe von 300 Euro pro PKW für jeden Steirer.

Der Brucker Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 31. Mai 2005 überdies beschlossen, eine Förderung in Höhe

von 100 Euro pro PKW als weitere feinstaubreduzierende Maßnahme zu gewährleisten, wenn folgende Voraussetzungen gegeben sind:

- 1.) Hauptwohnsitz des Eigentümers des nachgerüsteten Diesel-PKW's in der Stadt Bruck an der Mur, nachgewiesen mit Meldezettel
- 2.) Besagtes KFZ muss in Bruck an der Mur zugelassen sein und ein amtliches Kennzeichen beginnend mit "BM" haben.
- 3.) Einbau des Rußpartikelfilters muss von einer Fachwerkstatt (Empfehlung: Sitz in Bruck an der Mur) durchgeführt worden sein
- 4.) Originalrechnung muss vorgelegt werden
- 5.) PKW darf privat und gewerblich genutzt werden
- 6.) Vorweisen der Zusicherung der Förderung des Landes Steiermark (Vignette)

Nähere Auskünfte unter Tel. 55 111, Brucker Umweltberater.



TELEFONNUMMERN

- Feuerwehr 122
- Gendarmerie 133
- Rettung 144
- Bergrettung 140
- Ärztendienst 141
- Telefonseelsorge 142
- Gasgebreechen 128
- Stadtpolizei 890-272
- Stadtwerke (0 - 24 h) Wasser-, Stromstörungen, Wochenend-, Nachtdienst 51 5 81

Der **diensthabende Distriktsarzt** ist rund um die Uhr unter der Tel.-Nr. 51 888 (Gendarmerie) zu erfragen.

Ärzte

- Dr. Baumgartner, Herzog-Ernst-Gasse 11, Tel. 56 7 85
- Dr. Gebhart, Urgental, Tel. 52288
- Dr. Kalcher, Herzog-Ernst-Gasse 26, Tel. 52133
- Dr. Laure, Burggasse, Tel. 56300
- Dr. Lechner, Wiener Straße 75, Tel. 55285
- Dr. Oberreßl, Herzog-Ernst-Gasse, Tel. 51620
- Dr. Reischenbacher, Roseggerstraße, Tel. 52550
- Dr. Fritz, Schiffgasse, Tel. 52070
- Dr. Zsizsik, Dr.-Karl-Renner-Straße, Tel. 52811

Tierärzte

Kleintierordination Bruck an der Mur
Univ. Doz. Dr. Ewald Köppel
Landskronngasse 6, Tel. 58 491
www.kleintierordination.com

Dr. Herbert Lehner
Sandstraße 1, Tel. 52 0 62

Erste Anwaltliche Auskunft (EAA)

www.rakstmk.at
Tel.: 0316 / 83 02 90

U M W E L T

ÖKOSTAFFEL MACHT STATION IN BRUCK

MACHEN AUCH SIE MIT!

Die Ökostaffel, eine Tour, die zur Sensibilisierung für Armutsbekämpfung, Klimaschutz und biologische Landwirtschaft beitragen soll, macht am Freitag, 28. Juli, Station in Bruck an der Mur!

Was sind eigentlich die Ziele der Ökostaffel, die bereits ihren 5. Geburtstag feiert? Eines der Ziele ist z. B., die extreme Armut und den Hunger in der Welt zu beseitigen, ein zweites, eine nachhaltige Umwelt zu gewährleisten, indem man u. a. fair gehandelte Produkte an die Frau bzw. den Mann bringt.

Die Ökostaffel startet heuer am 24. Juli

in Wien, macht am 28. Juli Station in Bruck und führt über alle Bundes- und einige Nachbarländer bis nach Vorarlberg. Alle Bruckerinnen und Brucker sind herzlich eingeladen, an dieser Ökostaffel teilzunehmen. Genauere Informationen dazu gibt es am 28. Juli zwischen 12 und 14 Uhr vor dem Rathaus. Alle Teilnehmer erhalten ab 13 Uhr einen sogenannten Staffelfrucksack, der mittels Fahrrad, zu Fuß oder mit Skatern nach Oberaich weiter transportiert werden soll.

Im Staffelfrucksack befinden sich fair gehandelte Produkte wie Kaffee, Tee, Honig, Kakao... und ein Botschaftsbuch; alle Teilnehmerinnen

und Teilnehmer sind herzlich eingeladen, ihren persönlichen Beitrag für eine gerechtere und zukunftsfähigere Welt in dieses Buch für die nächste Generation einzutragen. Weiters werden Snacks wie Früchte- und Schokoriegel sowie Getränke wie Orangensaft angeboten.

Weitere Informationen erhält man bei den Umweltberatern unter der Telefonnummer 55 1 11 oder unter www.oekostaffel.at.



GEMEINDERAT ERHÖHT FÖRDERUNG FÜR SOLARANLAGEN

Förderungen von Solaranlagen (Sonnenkollektoren) zur Warmwasserbereitung, Raumheizung oder für landwirtschaftliche Trocknungsanlagen

Eine Erhöhung der Förderung für den Einbau von Solaranlagen bei Einfamilienhäusern von 37 auf 50 Euro pro m² Kollektorfläche wurde kürzlich im Gemeinderat beschlossen.

Die Mindestförderungssumme beträgt 200 Euro pro Haushalt.

Zusätzlich werden auch Mehrfamilienhäuser in Anlehnung an die Richtlinien des Landes Steiermark gefördert; hier werden 30 % der Landesförderung ausbezahlt.

Die Anträge für die Landesförderung, gleichzeitig auch für die Gemeindeförderung, liegen im Bürgerbüro im Rathaus bzw. bei den Umweltberatern im Umweltbetrieb auf.

Infos unter: Tel. 55 111



U M W E L T

RASENMÄHEN - LÄRMSCHUTZ-VERORDNUNG

Vor allem bei der Gartenpflege ist zu bedenken, dass der Motorenlärm die Nachbarn stören kann. Eine Lärmschutzverordnung regelt daher den Einsatz solcher Geräte.

Um das Gemeinschaftsleben in der Stadt Bruck nicht durch ungebührlichen Lärm zu belasten, hat die Stadt Bruck vor längerem eine Lärmschutzverordnung erlassen.

Auch im Hinblick auf mehr Lebensqualität und aufgrund der wissenschaftlichen Erkenntnisse über störenden Lärm werden alle Bürgerinnen und Bürger gebeten, sich an diese Verordnung zu halten.

Aufgrund zahlreicher Beschwerden aus der Bevölkerung seien hier die Zeiten für die motorisierte Rasenpflege angeführt. Das Rasenmähen ist zu folgenden Zeiten erlaubt:

Samstag: 7 - 13 Uhr
Werktag: 7 - 12 und 14 - 20 Uhr

Die Vornahme lärmregender Haus- und Gartenarbeit an Sonn- und Feiertagen ist verboten.

Es wird gebeten, diese Zeiten im Hinblick auf ein Miteinander zu respektieren, andernfalls sind Verwaltungsstrafen nicht auszuschließen.



A U S D E M R A T H A U S

BLUMENSCHMUCK MIT FEINER HAND...

...wer hat die schönsten Blumen im ganzen Land?!

Über die Sommermonate wird in der ganzen Steiermark wieder der Blumenschmuck in sämtlichen Kategorien beurteilt. Die Stadt Bruck hat in den vergangenen Jahren besonders gut abgeschnitten und auch die privaten Blumenschmückerinnen

und Schmücker bewiesen ihr Können.

ANMELDUNG zum BLUMENSCHMUCKWETTBEWERB 2006

Bitte kreuzen Sie Ihre Kategorie an, trennen Sie folgenden Abschnitt ab und geben Sie die Anmeldung bis spätestens 15. Juli im Bürgerbüro im Rathaus ab.



Anmeldekarte Blumenschmuckwettbewerb

Name: _____

Adresse: _____

Tel.: _____

Kategorien (bitte ankreuzen)

- Gaststätten
- Bauernhöfe
- Buschenschänke
- Gewerbebetriebe
- Häuser mit Balkon, Fenster u. Vorgarten
- Besondere Leistungen (Schmuck v. öffentlichen Gebäuden, Sammlungen v. Pflanzen)
- Vorgartenschmuck - Gärten
- Häuser mit Balkon- u. Fensterschmuck
- Siedlungen u. Wohnstraßen
- Wohnblocks

Anmeldeschluss ist der 15. Juli 2005
Anmeldekarte bitte im Bürgerbüro abgeben.

AUS DEM RATHAUS

HAUPTSACHE INFORMIERT

APA-DEFACTO-SUCHMASCHINE



Sie sind verantwortlich für die Pressearbeit oder die Informationsbeschaffung in Ihrer Gemeinde bzw. Ihrem Verein oder Unternehmen?

Zur Unterstützung stehen Ihnen dabei die Produkte und Dienstleistungen der APA-DeFacto GmbH, die den mächtigsten Zeitungshost im deutschsprachigen Raum betreibt und eine Reihe maßgeschneiderter Informationslösungen für die Städte, Vereine, die Wirtschaft und Private anbietet, zur Verfügung.

Suchmaschine

Sind Sie auf der Suche nach Informationen genereller oder spezifischer Art, werden Sie bei APA-DeFacto gleichsam fündig. Die

DeFacto-Suchmaschine ist Österreichs größte deutschsprachige Medien- und Fachdatenbank und beinhaltet mehr als neun Millionen Dokumente österreichischer und wichtiger internationaler Medien wie auch Firmendaten, Portraits und Finanzanalysen.

Rechtssicherheit im Sinne des Urheberrechts sowie zahlreiche nützliche Features von der Volltext- oder Stichwortsuche bis zur Artikelvorschau machen effizientes Recherchieren so einfach wie nie zuvor.

Die DeFacto-Suchmaschine ist u.a. über die Brucker Homepage www.bruckmur.at zu finden.

Ohne Grund- und Mindestgebühr ist die DeFacto-Suchmaschine allgemein zugänglich. Bezahlt werden nur tatsächlich abgerufene Artikel.

Weitere Auskünfte und Informationen:
APA-DeFacto GmbH, Alexandra Buchl
 Tel.: +43/1/360 60-5620
 E-mail: a.buchl@apa.at
 Internet: www.apa-defacto.at

EUROPAAKADEMIE

Dr. Erhard Busek, ehemaliger Vizekanzler, referierte im Rahmen der Europa-Akademie im Rathaus über "Entwicklungsperspektiven für ein wachsendes Europa".



STÄDTEBUND

INNOVATION: STADT



Beim 55. Städtetag in Salzburg wurden einmal mehr die großartigen Leistungen der österreichischen Städte ins Licht gerückt.

Der Österreichische Städtebund ist die Vereinigung von rund 250 größeren österreichischen Städten und Gemeinden, in denen rund 55% der österreichischen Bevölkerung wohnen. Der Städtetag stand unter dem Generalthema "INNOVATION: Stadt".

Bürgerservice und E-Government

Erklärtes Hauptziel der Bürgermeister beim Städtetag ist es, die kommunale Infrastruktur zu erhalten und bei den Leistungen für die Bürger keine Einschränkungen vorzunehmen.

Bürgerservice wird in den Städten und Gemeinden groß geschrieben. Praktisch sämtliche Städte haben Bürgerservicestellen eingerichtet und forcieren internetbasierte Anwendungen. Österreich ist nicht zuletzt dank der Unterstützung der Städte in der Europäischen Union mittlerweile an die zweite Stelle beim E-Government-Ranking gerückt.

Gemeindeverwaltungen - die Besten im Lande

Österreichs Städte können sich nach aktuellen Umfragedaten mit ihren Leistungen sehen lassen: Mehr als 62 Prozent der Bevölkerung beurteilen die Verwaltung in der jeweiligen Gemeinde als sehr gut bzw. gut. Weit abgeschlagen liegen dahinter die Länder und der Bund mit einer Beurteilung von 47 Prozent bzw. 24 Prozent.

Bürger wollen öffentliche Daseinsvorsorge

Sehr kritisch sieht eine Mehrheit der Bürger Privatisierungstendenzen. Ganze 56% der Bevölkerung lehnen die Privatisierung von kommunalen Dienstleistungen dezidiert ab. Demgegenüber gibt es nur 30% Privatisierungsbefürworter.

Finanzen

Städte und Gemeinden müssen mit immer knapperen Mitteln fertig werden und meistern im Großen und Ganzen diese Hürde mit geschicktem und umsichtigem Management.

Ein wichtiger Punkt sind diesbezüglich auch die finanziellen Zuwendungen der Länder. Die Städte trachten danach, jene Bedarfszuweisungen für die zentralörtlichen Leistungen zu

erhalten, die sie für die ganze Region erbringen, die aber im Finanzausgleich nicht ausreichend abgegolten werden.

Ausblick

Studien haben deutlich gezeigt, dass die klassischen Instrumente der Rationalisierung - zumindest bei den größeren Städten - zu einem erheblichen Teil bereits ausgereizt sind. Insbesondere sind weitere Personalreduzierungen in einem Dienstleistungsbetrieb, wie es die Städte und Gemeinden sind, nur schwer möglich.

Als neue Ansatzpunkte sind daher u.a. Maßnahmen wie Interkommunale Zusammenarbeit - und zwar sowohl hinsichtlich der gemeinsamen Erbringung von Leistungen als auch durch einen zwischen Gemeinden stärker abgestimmten Ausbau der Infrastruktur - vorgesehen.



Über 650 Vertreter hatten sich zum Städtetag eingefunden, der am 8. Juni in Anwesenheit von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer, Bundesministerin Liese Prokop und Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller eröffnet wurde. Bürgermeister Bernd Rosenberger, Vorsitzender des Steirischen Städtebundes - hier im Bild mit Städtebund-Präsident Bgm. Dr. Michael Häupl und dem Salzburger Bürgermeister Dr. Heinz Schaden - war mit dem Brucker Stadtrat am Städtetag vertreten.

SOZIALES / GESUNDHEIT

HIGH-TECH-OPERATIONSSAAL IM LKH

Vor rund einem Jahr wurde das Regionalzentrum für Gefäßchirurgie am LKH Bruck geschaffen, seitdem wurden 700 Patienten dort operiert. Künftig rechnet man mit noch mehr Ansturm aus der gesamten Obersteiermark.

Fast 1,3 Millionen Euro wurden in den Umbau und in die Medizintechnik investiert. Man rechnet damit, dass jährlich etwa tausend Patienten diese Anlage, die zweite ihrer Art in der Steiermark, nutzen können. Thomas Allmayer, Departmentleiter an der Brucker Gefäßchirurgie, erklärte die Anlage, die den sperrigen Namen "Digitale Substraktions-Angiographie" trägt: Der betreffende Körperteil wird digital aufgenommen, danach werden die Gefäße mit einem Kontrastmittel durchspült und nochmals fotografiert. Anschließend wird das störende Beiwerk wie Knochen oder Muskeln aus dem Bild entfernt, also "subtrahiert", wodurch nur der "Gewebebaum" übrigbleibt, der dann nach Belieben gedreht und von allen Seiten betrachtet werden kann.

Es geht aber nicht nur um die Betrachtung der Gefäße. Die neue Anlage dient vor allem dazu, den Patienten große Operationen zu ersparen, indem man im invasiven Verfahren gleichsam von innen operiert. Etwa bei Gefäßausbuchtungen der Hauptschlagader im

Bauchraum, aber auch bei Gefäßverengungen in Armen oder Beinen. Die hervorragende Bildqualität ermöglicht optimale Diagnostik und schwierigste Operationen an den Blutgefäßen - und man erreicht mit der neuen Anlage nahezu alle Bereiche des Körpers.



ADHS - ERFOLGREICHER INFOABEND

Einen vom Frauen- und Familienzentrum unterstützten Vortrag über ADHS (Aufmerksamkeits-Defizits-Hyperaktivitäts-Störung) gab es vor kurzem im Sozial- und Gesundheitszentrum. Es referierten bekannte Fachärzte.

Eigentlich heißt die Krankheit ADHS - Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung. Mit welchen Problemen die Familien und auch die Schulen zu kämpfen haben und welche Möglichkeiten der Therapie gegeben sind, erläuterten kürzlich Dr. Philip Streit vom Institut für Familie-Kind-Jugend in Graz und Dr. Wolfgang Kaschnitz von der Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Graz mit einem umfangreichen Vortrag im

Brucker Gesundheitszentrum. Auch der Brucker Kinderarzt Dr. Hansemann berichtete aus seiner fachärztlichen Erfahrung.

Wie sehr dieses Thema auch in unserer Region von Bedeutung ist, zeigte der überwältigende Ansturm auf die von Doris Pust initiierte Veranstaltung, die von der Stadt Bruck und der Leiterin des Frauen- und Familienzentrums STR Brigitte Krainer organisatorisch

unterstützt wurde.

Mehr als 200 Personen - ein Mix aus Fachexperten, Pädagogen sowie Gesundheitsreferent GR Peter Koch, Bezirksschulinsp. Karl Liebinger sowie sehr viele interessierte Mütter und Väter - drängten sich um die Referenten.



SOZIALES / GESUNDHEIT



Rotary Club Bruck/Mur spendete 3.000 Euro

Einen Scheck in der Höhe von 3.000 Euro durfte kürzlich die Victory-Krebs-selbsthilfegruppe Kapfenberg-Bruck mit Obfrau Gabriele Podolan vom Rotary Club Bruck/Mur im Besiein von Rotary-Präsidenten Heimo Jäger im Brucker Rathaus in Empfang nehmen. Durch den Reinerlös eines Benefizkonzertes, veranstaltet vom Rotary Club, können nun etliche Angebote von Victory finanziert werden.

Kindersicherheitsolympiade 2005

Um den Einzug ins Landesfinale der Safety-Tour-Kindersicherheitsolympiade 2005 kämpften kürzlich im Bezirk Bruck zwölf Volksschulklassen. Die VS-Körner aus Bruck erreichte eine Top-Platzierung und wurde Dritter. Der Steirische Zivilschutzverband wirbt derzeit verstärkt um die Jugend, um dem Helferschwund bei den freiwilligen Einsatzorganisationen Herr zu werden.



Verantwortungsvolle Eltern

Bei vielen Notfällen ist das richtige Handeln der Ersthelfer von entscheidender Bedeutung. Zahlreiche Mütter der Brucker Krabbelrunde, die von GR Kerstin Brandner ins Leben gerufen wurde und sich größter Beliebtheit erfreut, besuchten kürzlich einen Erste-Hilfe-Kurs für (Klein)kinder unter der fachkundigen Leitung von Monika Gscheidbauer (rechts außen). Infos über Kurse: 03862 / 51144 (RK Bruck an der Mur)

WOHLFÜHLSTADT BRUCK

Im Rahmen eines Anti-Sucht-Schwerpunkts hatte kürzlich ein Pilot-Projekt Premiere im Kulturhaus: "blauPause", ein interaktives Theaterstück.

Gesundheit betrifft den Menschen in all seinen Lebensfeldern und Umwelten. Fragen der Zugangsberechtigung aller Bürger zum medizinischen Bereich sind daher ebenso zu diskutieren wie Fragen der Prävention und Vorbeugung.

Die Stadt Bruck setzt deshalb auch Schwerpunkte in der betrieblichen Gesundheitsförderung. Und da kommt das Projekt "blauPause" gerade richtig. "blauPause", ein Forumtheater mit Szenen aus dem Arbeitsalltag, ist, so Gesundheitsreferent Peter Koch, ein Projekt im Rahmen des Anti-Sucht-

Schwerpunkts, den die Stadt und die Region setzen. Doch statt auf Verbote will man auf bewussten Umgang mit Genuss setzen, auf "Wohlfühlen an der Mur". Bei einem Workshop zu diesem Thema erarbeiteten rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwei Tage lang Vorschläge, wie man diesen 'Genuss' praktisch umsetzen kann.

Und etliche Vorschläge werden in Bruck sicher realisiert werden können: So z. B. Wohlfühl-Plätze auf dem (in Kürze) neugestalteten Hauptplatz, wo man sitzen kann, ohne konsumieren zu müssen; ein Trinkwasserbrunnen in

der Stadt (ebenfalls auf dem Hauptplatz), einen rauch- und alkoholfreien Abend in der Disco oder einen Jugendschutz-Stammtisch mit Szenewirten und der Exekutive.

Die Umsetzung dieser und anderer Ideen soll für die Bevölkerung der ganzen Region bald spürbar werden.

Übrigens: Auch Unternehmen können das Forumtheater speziell für Vorstellungen im Betrieb buchen - im Rahmen einer betrieblichen Gesundheits-Vorsorge.



"blauPause", ein Forumtheater mit Szenen aus dem Arbeitsalltag, ist ein Projekt im Rahmen des Anti-Sucht-Schwerpunkts, den die Stadt und die Region setzen.

ROTES KREUZ IST STOLZ AUF SEINE MITARBEITER

Anlässlich der Bezirksversammlung der Rot-Kreuz-Dienststelle Bruck an der Mur wurde der Tätigkeitsbericht für das Jahr 2004 vorgelegt.



Maria und Rupert Hierz (vorne Mitte) erhielten das Verdienstkreuz in Bronze. Hier in Anwesenheit mit Verantwortlichen des Roten Kreuzes sowie LAbg. Dr. Waltraud Bachmaier-Geltewa, Bezirkshauptmann Mag. Bernhard Preiner und Hofrat Dr. Kurt Kalcher von der Landesregierung.

Die 248 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (218 davon ehrenamtlich, 14 hauptberuflich, 16 Zivildienstler) fuhren im Vorjahr 13.760 Einsätze im Rettungs- und Krankentransport und legten dabei 410.500 Kilometer zurück.

Die Rotkreuz-Mitarbeiter sammelten bei insgesamt 28 Blutspendeaktionen 1639 Blutkonserven, hielten 62 Kurse für die Öffentlichkeit und leisteten mehr als 6000 Stunden verschiedene

Sozialdienste.

Das macht insgesamt 56.700 ehrenamtliche Stunden: Umgerechnet investiert jeder freiwillige Mitarbeiter bzw. jede Mitarbeiterin 42 Arbeitstage pro Jahr in die Tätigkeit beim Roten Kreuz.

Bei der Bezirksversammlung war auch Zeit für zahlreiche Ehrungen: An der Spitze standen diesmal Maria und Rupert Hierz. Sie erhielten das

Verdienstkreuz in Bronze. Weiters wurde Anna Hormayr die Verdienstmedaille für 40 Jahre überreicht.

Das goldene Dienstjahrabzeichen des ORK für 20 Jahre erhielt RK-Bezirks-geschäftsführer Helmut Durchlaufer.



ZUHAUSE ALT WERDEN

In den eigenen vier Wänden sein und trotzdem nicht auf professionelle Hilfe verzichten müssen, das ist durch die Volkshilfe möglich.

Die Mobilen Dienste der Volkshilfe bieten seit langem ein umfangreiches Dienstleistungsangebot, wenn Unterstützung und Pflege notwendig werden.

Hauskrankenpflege, Pflegehilfe und Heimhilfe

Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwestern (DGKS) beraten die Pflegebedürftigen und deren Angehörige, unterstützen diese bei der Beschaffung der notwendigen Hilfsmittel, sie erheben den Pflegebedarf, legen pflegerische Ziele und Maßnahmen fest. Ob etwa Wundversorgung, Blutdruck- und Blutzuckerkontrollen, PEG-Sondenversorgung, das Verabreichen von Arzneimitteln, Injektionen und vieles mehr: diese Tätigkeiten werden unter ärztlicher Anordnung durchgeführt.

Psychosoziale Betreuung

Weiters leiten die Krankenschwestern der Volkshilfe auch andere Fachdienste an. Die Pflegehelferinnen etwa. Deren Aufgabenbereich umfasst Körperpflege, Mobilisation, Ernährung und Krankenbeobachtung, aber auch vorbeugende Pflegemaßnahmen, psychosoziale Betreuung und Beratung der Angehörigen.

Die Heimhelfer wiederum leisten Hilfe bei der Führung des Haushalts und den Verrichtungen des täglichen Lebens. Heimhilfen haben mannigfaltige Auf-

gaben, wobei alle Arbeiten letztendlich das Ziel haben, die Selbstständigkeit der alten Menschen lange aufrecht-zuerhalten und auch Kontakte im sozialen Umfeld zu fördern.

"Essen Zuhause Warm"

Mit einem warmen Mittagessen werden Menschen von den mobilen Diensten versorgt, die nicht mehr selbst kochen können. Zugestellt werden die Mahlzeiten von den Home-Service-Mitarbeitern.

Sie gehen - nach Vereinbarung - auch einmal bei größeren Arbeiten im Haushalt zur Hand. Ein weiteres Essensprojekt nennt sich "Essen Zuhause GOURMET a la Carte". Hier handelt es sich um hochwertige, tiefgekühlte Menüs, die einmal wöchentlich geliefert werden.

Hilfe und Unterstützung auch

für Angehörige

Knapp 70% aller zu pflegenden Menschen in der Steiermark werden von Angehörigen betreut. Die Volkshilfe unterstützt pflegende Angehörige und bietet ihnen ein Forum für gegenseitigen Austausch und Information, die Pflegestammtische. Sie sind inzwischen zum Markenzeichen für innovative und engagierte Angehörigenarbeit in den Bezirken geworden.

Infos: Volkshilfe "Mobile Dienste":
 DGKS Sabine Kügerl
 Tel.: 03862-53503-15 oder
 0676-8708-20721
Pflegestammtisch für Angehörige:
 Jeden 4. Mittwoch im Monat, 19 Uhr
 im Sozial- und Gesundheitszentrum (1. Stock, IGSZ-Zentrum). Achtung: Im Juli und im August entfallen die Pflegestammtische.



Das Mobile-Dienste-Team der Volkshilfe Bruck an der Mur

G'UND VERNETZT

Vernetzte betriebliche Gesundheit zeigt das Potenzial der gesundheitsfördernden Maßnahmen von Brucker Betrieben.

Im Zuge der Vorbereitungen auf die Landesausstellung 2006 hat die Stadt auch einen Arbeitskreis "Betriebliche Gesundheitsförderung" eingerichtet. Das Projekt soll eine Vernetzung und Zusammenführung von Aktivitäten zur aktiven Förderung der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ermöglichen.

Betriebe bzw. Einrichtungen wie

- LKH Bruck/Mur
- Norske Skog
- Stadtwerke Bruck
- Stadtgemeinde Bruck
- Sozialhilfverband Bruck und
- Finanzamt Bruck

unterstützen das Projekt und tragen mit Schwerpunkten und Maßnahmen zum Projekt bei.

Mehr Gesundheit für die Mitarbeiter

Innerbetriebliche Gesundheitsaktivitäten beruhend auf den drei Säulen der Gesundheit: Bewegung, Ernährung und psychisches Wohlbefinden.

Aufbauend auf bereits vorhandenen Aktivitäten koordinieren sich die Betriebe und tauschen in regelmäßigen Sitzungen Erfahrungen aus und erstellen gemeinsame Programme.

Gesundheitsfördernde Maßnahmen am Arbeitsplatz sollen Akzente zu Lebensstilmodifikationen bei den Bediensteten und deren Familien setzen und so ein auf die Gesundheit bedachtes Verhalten zu einem Bestandteil des Arbeitsalltages und des Freizeitverhaltens machen.



Viele Aktivitäten und praxisnahe Gesundheitsinformationen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kooperierenden Betriebe werden dabei angeboten. Ziel ist es, weiter Betriebe für dieses Projekt zu finden und allen interessierten Mitarbeitern ein breites Gesundheitsangebot in den Betrieben zur Verfügung zu stellen.



JUGEND

UMFASSENDES BETREUUNGSANGEBOT

Die Stadt verfügt über ein umfassendes Betreuungsangebot für Kinder. Die Betreuung wird nun auch auf die Weihnachts-, Semester- u. Osterferien ausgebaut.

Die Stadt Bruck an der Mur hat es sich zur Aufgabe gemacht, für jene Familien, die es benötigen, einzigartige Einrichtungen zu schaffen, die es anderswo in dieser Form nicht gibt. Mit der Kinderkrippe, den vier Städtischen Kindergärten sowie den weiteren Einrichtungen wie den BAKIP Ganztageskindergarten und den Caritas-Hort gibt es ein ganzjähriges Betreuungsangebot für die 1^{1/2}- bis 16-Jährigen.

Betreuung im Sommer

Nicht zuletzt durch die beiden Sommerbetreuungsrichtungen, den Sommerkindergarten sowie den Sommerhort "Happy Holiday", kommt die Stadt dem Wunsch vieler Eltern nach. Die Anmeldungen waren heuer wieder sehr zahlreich.

Mit einer Betreuungszeit von 7.30 bis 17.30 Uhr läuft der Ganztageskindergarten im Sommer für die 3- bis 6-Jährigen vom 11. Juli bis 9. September. Der beliebte Sommerhort "Happy Holiday" für die 6- bis 15-Jährigen findet in der Volksschule Knottingerstraße vom 11.07. bis 09.09.2005 statt. Kindgerechte, kompetente Betreuung sowie Spiel, Spaß, Sport und Musik sind dabei eine Selbstverständlichkeit.

Perfekte Kinderkrippe

Die Stadt Bruck verfügt weiters über eine der kindergerechtesten Krabbelstuben mit Top-Einrichtung. Seit

September 2000 gibt es diese Kinderkrippe in der Grabenfeldstraße. Eine Einrichtung mit einer enormen kindgerechten Ausstattung, die seit ihrem Bestehen einer Gruppe von zehn Kindern Raum bot.

Mit der Fertigstellung der zweiten Ausbaustufe im Jahr 2003 steht neben einem großen Bewegungsraum für alle Kinder nun auch für eine zweite Gruppe von 10 Kindern ein weiterer Gruppenraum zur Verfügung.

Caritas-Hort

Im Herbst 2005 bekommt der Caritas-Hort (bis 9. Schulstufe) einen neuen Standort. Er wird hinkünftig in zentraler Lage in den adaptierten Räumen der ehem. Volksschule Grabenfeld angesiedelt sein. Die Stadt Bruck stellt der Caritas zur Aufrechterhaltung der Nachmittagsbetreuung die Räumlichkeiten zur Verfügung. Damit wurde ein idealer Standort im entsprechenden Umfeld geschaffen.



JUGEND / SCHULE

"START YOUR FUTURE"



Mit dem berufsvorbereitenden Projekt "Start Your Future" geht die Realschule Bruck neue Wege in der Berufsvorbereitung und sichert so ihren Schülerinnen und Schülern eine fundierte, praxisnahe Ausbildung.

Seit 1991 gibt es in der Steiermark das Modell der Realschule. Ziel der Schule ist die ganzheitliche Entwicklung der Schülerpersönlichkeit in kognitiver, sozialer und praktischer Hinsicht.

Praxisnahes Lernen - also reales Lernen ist gefragter denn je. Hier nimmt vor allem die Haupt- und Realschule Schillerstraße mit ihren Projekten eine wichtige Vorreiterrolle ein.

Das Projekt

Jeweils im Herbst jedes Jahres haben die Schüler der 4. Klassen die Gelegenheit, sich direkt von Experten aus der Wirtschaft theoretische und praktische Informationen zu holen.

15 Firmen aus der Region konnten für diese Ausbildung in den verschiedensten Lehrberufen als kompetente Partner gefunden werden und das Lob der Firmenpartner bestärkt die HS & RS Schillerstraße in ihrem Bemühen.

So werden die Theorieeinheiten teilweise in der Schule, teilweise in den Betrieben abgehalten, und für die Praxiseinheiten suchen sich - je nach Interessenslage - dann die Betriebe aus. Dabei können die Schüler auch erkennen, ob der gewählte Fachbereich auch ihren "Arbeitsvorstellungen" entspricht.

Ins Leben gerufen wurde das Projekt

von Projektleiterin HOL Gabriele Haider (Schülerberaterin der RS), die dabei auf die tatkräftige Unterstützung von der Berufungsbegleiterin der Steirischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft, Mag. Beate Leodolter, sowie HOL Wolfgang Lechner und Dir. Reinhard Weberhofer zählen kann.

Wichtige Firmenkontakte

Teils gehen die Schüler in die Betriebe, teils kommen die Unternehmer in die Schule und Schüler wie daran teilnehmende Firmen haben ausschließlich sehr positive Erfahrungen mit dem Projekt, das noch weiter ausgeweitet werden soll, gemacht.

Der Bogen der Firmen, die so den Blick in die Praxis ermöglichen, spannt sich

vom Gesundheitsbereich bis hin zur metallverarbeitenden Branche.

Auch die Stadt Bruck ist mit den Stadtwerken und dem Physikalischen Ambulatorium ein Förderer des Projekts und die Verantwortlichen GR Silvia Wolfsteiner (Physikal. Ambul.) und Gerhard Juranek (E-Installation) konnten bei einer kürzlich stattfindenden Pressekonferenz über die guten Erfahrungen berichten.

Obwohl zahlreiche Firmen mit im Boot sind, kann die RS & HS noch gerne Unterstützung brauchen.

Aus der Gastronomie, dem Bereich der Reisebüros, der Metall verarbeitenden Unternehmen und der Kfz-Betriebe werden noch Unternehmen gesucht, die mitmachen wollen.



Dir. Reinhard Weberhofer, Mag. Beate Leodolter und HOL Gabriele Haider präsentierten das Projekt in Anwesenheit von BSI Karl Liebmingner und Mag. Michael Grünauer vom Schulreferat der Stadt. www.realschule.at/bruckmur

JUGEND / SCHULE

WENN DIE SÄGEN KREISCHEN

Das monatelange Training zeigte Früchte: Zwölf von insgesamt 30 Medaillen durfte die Forstschule Bruck bei den 4. Österreichischen Staatsmeisterschaften für Waldarbeit einheimen.

Alfred Wolfgruber, Fachlehrer an der Forstschule Bruck, engagierte den vierfachen Weltmeister Hans Ranner aus Rottenmann als Trainer für seine Schüler. Und das sollte sich auszahlen.

Denn bisher lagen die Brucker Forstschüler bei den Staatsmeisterschaften für Schüler und Studenten eher im Mittelfeld, diesmal aber gaben sich die Brucker Schüler auf eigener

Anlage keine Blöße: Unter 15 Teams holten sie sich die Silbermedaille in der Mannschaftswertung und viele Einzelmedaillen. Gesamtsieger in der Einzelwertung wurde Daniel Koch von der Brucker Forstschule, Silber gewann Thomas Gaupmann von der Fachschule Waidhofen, Bronze ging an Peter Käferle, ebenfalls aus Bruck. Zweimal Silber räumte der Brucker Forstschüler Peter Fandl ab.

Begeistert vom Einsatz der Teilnehmer waren Dir. DI Anton Aldrian, 1. Vzbgm. Hans Straßegger und Forstreferent Heinz Fluch. Sie dankten den Beteiligten für ihr Engagement.

Die Sägen waren im Dauerbetrieb bei den 4. Österreichischen Staatsmeisterschaften der Waldarbeit für Schüler und Studenten in der HBLA für Forstwirtschaft.



GESELLSCHAFT BRAUCHT FRAU



Im Seminarraum des Rathauses fand die Präsentation des Maturaprojektes "Gesellschaft braucht Frau" - Situation und Analyse der Frauen in der Arbeitswelt von Katrin Stranegger, Sandra Knoll und Verena Hofer statt. Frauenreferentin GR Ingrid Draxler-Halling, Bürgermeister Bernd Rosenberger und Dir. Dr. Anton Zündl waren von der Projektpräsentation beeindruckt.



JUGEND



Lebenshilfe bei Catterfield

Einen großen Wunsch erfüllte die Agentur X-Large Brucker Jugendlichen des Pius-Institutes und sorgte für ungetrübtes Konzertvergnügen mit Yvonne Catterfield bei ihrem Konzert in Leoben.

Niederlande zu Besuch im Jugend & Familiengästehaus Naturerlebnis Bruck/Weitentäl

Ihrer Heimat weiterhin verbunden ist Frau Victoria Prinz, die vor sechs Jahren in die Niederlande auswanderte und dort in einem mehrsprachigen Gymnasium Deutsch unterrichtet.

Mit einer 40-köpfigen Schülergruppe aus den Niederlanden war sie auch heuer wieder für eine Woche im Jugend & Familiengästehaus Naturerlebnis Weitentäl. Für 2006 ist zur Landesausstellung ein weiterer Besuch mit Schülern geplant.



English in Action

"English in Action" hieß es eine Woche lang an der HAK Bruck an der Mur. 24 Schülerinnen und Schüler durften im Beisein zweier Native Speakers aus Canterbury ihre Englischkenntnisse unter Beweis stellen.

Schulfest der HS Kirchplatz

Jung und Alt traf sich kürzlich im Schulhof der HS Kirchplatz zum Schulfest. Aufführungen der Schüler sowie die Jugendkapelle des Eisenbahner-Musikvereins trugen zur tollen Stimmung bei.



"SPASS AM DENKEN"



ao. Univ. Prof. Dr. Martin Polaschek - Vizerektor für Studium, Lehre und Personalentwicklung an der Karl-Franzens-Universität Graz

Den aus Bruck an der Mur stammenden Vizerektor der Karl-Franzens-Universität, Prof. Martin Polaschek, verbindet vieles mit seiner Heimatstadt. Auch in den zahlreichen Publikationen des Grazer Wissenschaftlers findet sich das historische Bruck der 1. und 2. Republik immer wieder.

Dass es auch für die Stadt Bruck stets ein freudiger Anlass ist, wenn Bruckerinnen oder Brucker für ihre Verdienste ausgezeichnet werden, ist selbstverständlich. Nicht zuletzt durch das Buch "Im Namen der Republik! Die Volksgerichte in der Steiermark 1945 bis 1955", das es mittlerweile in der 2. Auflage gibt, erlangte Martin Polaschek (1998) großes Ansehen. Im

Dezember vergangenen Jahres wurde er dafür auch mit dem Erzherzog-Johann-Forschungspreis ausgezeichnet. Seine vielen engen Verbindungen zur Heimatstadt und seine Kontakte zum Historiker und Juristen Dr. Werner Anzenberger fruchteten beispielsweise in die Publikation des Buches "Widerstand für eine Demokratie. 12. Februar 1934" (siehe Buchtipps).

Als Herausgeber und Verfasser zahlreicher Schriften reüssiert Martin Polaschek als Rechtshistoriker nicht nur in Österreich, sondern auch international, mitunter als Sachverständiger für Kriegsverbrecherprozesse. Als Vizerektor für Studium, Lehre und Personalentwicklung

managt er zur Zeit einen großen Verwaltungsbereich der Karl-Franzens-Universität Graz. Sein Wirken gibt Anlass für ein Interview zu aktuellen Fragen:

Angesichts des heurigen Gedenkjahres 60 Jahre Kriegsende, 50 Jahre Staatsvertrag, 10 Jahre EU-Mitgliedschaft - wie beurteilen Sie Aussagen von Leuten wie Kampl oder Gudenus?

Polaschek:

Ich bin erschüttert, dass es heutzutage noch so eine Verkennung der historischen Ereignisse geben kann. Grundsätzlich sind Jubiläen wichtig, um uns ständig die Geschichte - und es sich wirklich zutrug - ins Gedächtnis

Zur Person

Martin Polaschek (ganz links im Bild) maturierte 1984 im Brucker Gymnasium, studierte in Graz Rechtswissenschaften und ist seit 1988 an der Universität beschäftigt. Der 1965 in Bruck geborene Jurist habilitierte sich im Jahr 2000 für Österreichische und Europäische Rechtsentwicklung, Rechtliche Zeitgeschichte und Föderalismusforschung und ist seitdem außerordentlicher Universitätsprofessor am Institut für Österreichische Rechtsgeschichte und Europäische Rechtsentwicklung. Zudem war bzw. ist Polaschek in zahlreichen akademischen Funktionen

- wie Gründungskonvent, Senat, Dienststellenausschuss der Uni Graz, Fakultätskollegium - tätig gewesen. Martin Polaschek, dessen Forschungsarbeiten vom Verfassungsrecht bis zur

Zeitgeschichte reichen, leitet seit 2002 das Forschungsprojekt "Justiz und NS-Gewaltverbrechen: OLG-Sprengel Graz" und ist derzeit Studiendirektor der Universität Graz.



zu rufen, um so auch etwas daraus zu lernen. Dass ewig gestrige Politiker die Geschichte für populistische Zwecke (oder weil sie es möglicherweise nicht wissen) verdrehen, ist äußerst bedenklich bzw. unterste Schublade.

Welchen Stellenwert messen Sie dem Bundesrat als Gremium bei?

Polaschek:

Der Bundesrat ist in der jetzt bestehenden Form ein völlig unbrauchbares Gremium und könnte durch eine Reihe von anderen effizienteren Konstrukten wie beispielsweise eine Kammer der Bürgermeister, und zwar mit wesentlich mehr Rechten behaftet, ersetzt werden.

Und die Stellung der Gemeinden - Stichwort Finanzen bzw. wäre es gar sinnvoller, wenn die Städte und Gemeinden von sich aus Abgaben einheben könnten?

Polaschek:

Die Städte und Gemeinden als kleinste Einheit vollbringen wichtige Leistungen innerhalb des Staatsgefüges. Die Rolle der Kommunen wird auch in Anbetracht der vielfältigen Aufgaben immer wichtiger, zumal auch der Bund und die EU Verwaltungsaufgaben auf die Gemeinden überwälzen.

Dass die Gemeinden selbst keine Steuern einheben dürfen, ist gut so, denn ansonsten hätten wir ein völlig uneinheitliches Gebaren, wo dann die Bürger völlig unterschiedlich zur Kasse gebeten werden. Gerade einheitliche Bestimmungen sind daher kein Nachteil und wie man an anderen Rechtsmaterien sieht - z.B. Tierschutzgesetz - eher erstrebenswert.

Allerdings plädiere ich für gerechtere Finanzausgleichsverhandlungen und somit eine bessere Stellung von

Städten und Gemeinden.

Während die Städte in der Meinung der Bevölkerung die beste Benotung bekommen, ist es so, dass die EU derzeit nicht gerade gut abschneidet. Welchen Wert messen Sie einem vereinten Europa heute bei?

Polaschek:

Die europäische Idee ist wichtig und gut - auch die Osterweiterung halte ich grundsätzlich und im großen zeitlichen Rahmen gesehen für den richtigen Weg.

Allerdings wirft die EU in mancherlei Hinsicht - man denke hierbei nur an fragwürdige Normvorschriften (z.B. Briefkästen, Dienstleistungsrichtlinie), oder den aufgeblähten polit. Apparat - Fragen auf. Zu schnell sind auch die Erweiterungsgedanken für die Türkei gesponnen worden - hier sollte man sich viel mehr Zeit nehmen.

In Summe überwiegen jedenfalls die positiven Seiten. Im Sinne einer Friedens-, Wirtschafts und Währungsunion ist ein gemeinsames Europa inklusive der östlichen Nationen eine wichtige und notwendige politische Einheit.

Aus welcher Sicht betrachten Sie Ihre Heimatstadt bzw. welchen Bezug haben Sie durch Ihre intensiven Forschungsarbeiten zur Stadt Bruck?

Polaschek:

Auf der einen Seite ist die Obersteiermark mit Bruck an der Mur eine enorm wichtige Region, die nicht vernachlässigt werden darf und auch historisch stets eine wichtige Rolle gespielt hat.

Was die jüngere Geschichte anbelangt, so ist Bruck an der Mur in seiner sozialdemokratischen Geschichte natürlich untrennbar mit dem

Kämpfer für Freiheit und Demokratie Koloman Wallisch verbunden.

Wallisch war in den späten 20er und frühen 30er Jahren sicher der meist gehasste Mann der Obersteiermark, weil er sich eisern als hoher Parteifunktionär gegen den aufkeimenden Faschismus im ganzen Land auflehnte. Viele ließen mit ihm für die Freiheit ihr Leben. Die wissenschaftliche Durchleuchtung der Februarprozesse hat sehr viel über diesen Hass ans Tageslicht gebracht.

Auf der anderen Seite verbindet mich natürlich viel Persönliches mit meiner Heimatstadt Bruck und ihren Menschen (z.B. Freunde) und was das Schöne ist: Bruck wartet heute mit einer enormen Lebensqualität auf und ist ohne Zweifel ein schöner Platz zum Leben.

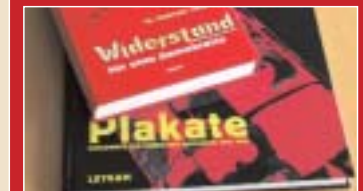
Buchtipps:

Widerstand für eine Demokratie. 12. Februar 1934; Werner Anzenberger, Martin Polaschek (2004)

Plakate. Dokumente zur Steirischen Geschichte 1918 - 1955; Martin Polaschek, Stefan Riesenfellner (2000)

Im Namen der Republik! Die Volksgerichte in der Steiermark 1945 bis 1955; Martin Polaschek (1998, 2002).

40 Jahre Gemeindeautonomie. Symposium aus Anlass des 40-jährigen Jubiläums der Gemeindefassungs-novelle 1962; Martin Polaschek (Hrsg.) zusammen mit Klaus Ebner (2003).



50 JAHRE REPUBLIK - 40 JAHRE STAATSVERTRAG - 10 JAHRE EU-MITGLIEDSCHAFT

BRUCK 1945

Sechzig Jahre ist es her, dass das grausame und menschenverachtende Regime des Nationalsozialismus ein Ende gefunden hat. Von Irmengard Kainz

Viele Jahre haben wir die Erinnerung an diese Zeit verdrängt. Wir haben verdrängt, dass auch Österreicher an den Greueln aktiv beteiligt waren, dass viele sie zugelassen oder einfach weggeschaut haben. Ein Mantel des Schweigens breitete sich über dieses dunkle Kapitel unserer Geschichte. Erst in den späten achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts setzte zaghaft ein Prozess der Aufarbeitung dieser Vergangenheit ein, ein emotionsgeladener und schmerzhafter Prozess des Hinschauens und des Eingeständnisses von Tatsachen, die wir alle lieber wegleugnen würden. Und doch ist es unsere Pflicht, darüber zu reden, zu erzählen, das Unausprechbare auszusprechen, Verantwortung zu übernehmen, um dadurch einen Beitrag zu leisten, dass neonazistisches und ähnliches Gedankengut in Zukunft bereits in den Anfängen erkannt und abgewehrt werden kann.

Werfen wir nun einen Blick 60 Jahre zurück, in die Stadt Bruck an der Mur während der letzten Wochen des Krieges. In den ersten Monaten des Jahres 1945 rollte die letzte große Angriffswelle der Alliierten über das Land. In der Stadt herrschten Not und Verzweiflung. Die Lebensmittelknappheit war dramatisch und führte zu drastischen Einschränkungen selbst der Grundnahrungsmittel. Andererseits blühte der Schwarzhandel und nicht selten wurde ein Schmuckstück für ein paar Eier oder Milch eingetauscht. Intakte Schuhe oder

Kleidung waren purer Luxus. Heizmaterial war knapp und die Menschen froren erbärmlich in diesem kalten Winter. Trotz bitterster Armut wurde weiterhin von den Menschen das "Volksopfer" - eine Spendenaktion für die Wehrmacht - verlangt. Gesammelt wurde alles, von Wäsche, Kleidung, Schuhe, Lumpen über Ausrüstungsgegenstände bis zu Sanitätsmaterial.

In diesen Tagen herrschten Angst und Hektik in der Stadt. Die Straßen waren überfüllt mit durchziehenden Flüchtlingen, die sich aus den umkämpften Gebieten in der Oststeiermark in Sicherheit bringen wollten. Sie kamen zu Fuß, zu Pferd, mit Wagen und Karren, auf denen sie die wenige verbliebene Habe mit sich führten. Besser ging es jenen privilegierten Familien von Nazi-Funktionären, die in einer organisierten Aktion mit Autobussen und Lastwagen in die Obersteiermark gebracht wurden. In die Gegenrichtung bewegten sich motorisierte Truppenteile, Panzer und anderes Kriegsgeschütz an die Front.

Die Bruckerinnen und Brucker hatten in den ersten Monaten des Jahres 1945 gelernt, mit Alarmsirenen, Verdunkelungen und Tieffliegern zu leben. Viele Stunden verbrachten sie in den kalten, feuchten, die Atemwege vor allem von Kleinkindern schwer belastenden Stollen des Schloßberges. Insgesamt waren es 20 Fliegeralarme,



Transport von Kriegsmaterial 1941

die die Menschen in unserer Stadt in Angst und Schrecken versetzten. Drei schwere Luftangriffe auf Bruck am 19. und 23. Februar und am 21. März forderten insgesamt 38 Menschenleben und richteten vor allem in Berndorf im Bereich um den Frachtenbahnhof und in der Tragösserstraße sowie in St. Ruprecht große Schäden an. Der Personenbahnhof und das E-Werk, zwei erklärte Angriffsziele, blieben verschont. Auch in der Innenstadt selbst hielten sich die Schäden in Grenzen, nur das Macherhaus wurde getroffen und dem Erdboden gleich gemacht.

Anfang April wurden die Bruckerinnen und Brucker Zeugen einer furchtbaren Tragödie auf der Leobner Straße. Mehrere Züge von insgesamt 6000 - 7000 ungarischen Juden wurden über Graz, Bruck, Leoben, Eisenerz, Hieflau unter unmenschlichen Torturen nach Mauthausen getrieben. Zeitzeugen erinnern sich an die ausgemergelten, ausgehungerten, zerschundenen Menschen, in zerrissene Lumpen gehüllt, die Füße nur mit Fetzen

bekleidet, die sich an diesen eiskalten Tagen über die Straße schleppten. Wer nicht mehr weiter konnte und hinfiel wurde erschossen. Nichtsdestotrotz waren auch in diesem Jahr viele Geschäfte an Hitlers Geburtstag festlich geschmückt, obwohl die Stadt selbst erstmals auf die Beflagung verzichtet hatte.

Um diese Zeit war die Rote Armee bereits im Vormarsch auf den Semmering, das Ende des NS-Regimes war abzusehen. Ende April, 14 Tage vor Einmarsch der Roten Armee in Bruck, wurde der spätere Bürgermeister August Hahn von Widerstandskämpfern und dem damaligen Kampfkommandanten der Kampftruppe Semmering, Oberstleutnant Heinrich, gebeten, gemeinsam mit der Roten Armee eine reibungslose Übergabe der Verwaltung in Bruck vorzubereiten. Er führte diese äußerst gefährlichen und geheimen Verhandlungen mit großem Geschick und erreichte tatsächlich einen ruhigen Übergang. Fast wäre dies gescheitert, denn der gefürchtete Kreisleiter Franz Schwaifer versuchte Bruck zur Festung



Parade der Nationalsozialisten im April 1938 auf dem Brucker Hauptplatz



Aufmarsch der Deutschen Wehrmacht im Mai 1938 auf dem Minoritenplatz

gegen die Russen auszubauen und die Stadt bis zum letzten Atemzug zu verteidigen. Zu seinem Plan gehörte auch die Sprengung aller Brücken und einiger öffentlicher Gebäude. Widerstandskämpfer und Männer der Wehrmacht konnten diese Wahnsinnstat im letzten Moment verhindern.

Am 9. Mai marschierte die Rote Armee in Bruck ein. Sofort übernahm ein Aktionskomitee bestehend aus Freiheitskämpfern, Mitgliedern der SPÖ, ÖVP und KPÖ unter der Führung von Franz Gruber, August Hahn und Hans Malissa die Verwaltung der Stadt. Eine ihrer ersten Taten war die Umbenennung des seit 1938 Adolf-Hitler-Platz genannten Hauptplatzes. Bereits am 19. Mai fand die kon-

stituierende Sitzung des neuen Gemeindevorstandes statt. Neben Bürgermeister August Hahn und seinen beiden Vizebürgermeistern Hans Malissa und Franz Gruber wurden Hubert Ruß und Erwin Linhart (SPÖ), Josef Rabl und Karl Pichler (ÖVP) und Franz Hierzenberger (KPÖ) in den Gemeindevorstand gewählt. Auf das neue Team kamen gewaltige Herausforderungen zu: Die Ernährungs- und Wohnungssituation war katastrophal, der Schwarzhandel blühte, die meisten Schulen waren kaputt oder vom Militär besetzt, die wertvollen Studiensammlungen verschwunden. In den ersten Wochen nach Kriegsende gab es auch keine Müllabfuhr. Die Bevölkerung lud ihren Müll in den Bächen und Flüssen bzw. auf deren Böschungen ab. Dies führte zu einer unerträglichen Fliegen- und Rattenplage in der Stadt und der Ausbruch von Seuchen drohte. Der Bürgermeister rief daher die Bevölkerung auf, den Müll nur an den dafür vorgesehenen Plätzen hinter dem E-Werk, bei der Rutsche an der Grazer Brücke oder in dem an der Leobner Brücke angebrachten Holzschlauch zu entsorgen.

Durch die vorbildliche Zusammenarbeit aller in der Stadt vorhandenen Kräfte wurde allmählich die Ordnung wieder hergestellt und der Wiederaufbau konnte beginnen.

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit ...



... der Familie Buchacher

Wir gratulieren zum 90. Geburtstag ...



... Frau Reiter Aloisia

Wir gratulieren zum 98. Geburtstag ...



... Herrn Jöller Johann

Wir gratulieren zum 96. Geburtstag ...



... Herrn Köck Peter

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit ...



... der Familie Zottler

Wir gratulieren zum 90. Geburtstag ...



... Frau Pichler Angela

Wir gratulieren zum 95. Geburtstag ...



... Herrn Ing. Loner Aldo

Wir gratulieren zum 96. Geburtstag ...



... Frau Grohmann Hilde

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit ...



... der Familie Holzseisen

Wir gratulieren zum 90. Geburtstag ...



... Frau Friessnik Katharina

Wir gratulieren zum 90. Geburtstag ...



... Frau Köberl Erna

Wir gratulieren zum 90. Geburtstag ...



... Herrn Hendrik Maximilian

GEBURTEN

Aster Jasmin
 Autischer Jonas
 de Haan Laura
 Galler Sebastian
 Gröbl Helene
 Gschanes Rasiel
 Köck Christoph
 Lederbauer Sebastian
 Maier Angelo
 Nalgiev Adam
 Sanin Tobias
 Zehner Simon



DIE STADT TRAUERT UM

Baldauf Maria
 Bernet Franz
 Christof Johann
 Gattringer Ernest
 Haberl Maria
 Halbeisen Anna
 Herz Günter
 Hindler Hedwig
 Hoffberger Heinz
 Hrubesch Elisabeth
 Jany Elfriede

Löser Kurt
 Makovec Johanna
 Penn Horst
 Pospisil Walter
 Reichel Rudolf
 Steiger Franz
 Vogl Roman
 Weber Irmgard
 Wernsdorf Sonja
 Zand Erika
 Zsóks Ernestine



KIRCHE

EIN FEST FÜR NIKOLAUS UND ANNA

Besonderer Dank gebührt der Bevölkerung des Brucker Stadtteils Pischk und der dortigen Bauernschaft: Durch ihre Initiative konnten die Nikolauskirche renoviert und auch zwei Glocken angeschafft werden.

Zur Welt kamen Anna und Nikolaus in der Glockengießerei Perner in Passau. Diese Namen erhielten sie nach der hl. Anna, der Patronin der bäuerlichen Bevölkerung, und nach dem hl. Nikolaus, dem Patron der Kirche.

Nun kam das Glockenpaar in die Nikolauskirche in Pischk, wo es im Rahmen einer Festmesse gesegnet wurde. In Vertretung des Diözesanbischofs zelebrierte der frühere Brucker Stadtpfarrprobst Dr. Simon Poier die Messe, unterstützt von seinem Nachfolger Dr. Wilhelm Krautwaschl - rechts im Bild mit 2. Vzbgm. DI Alfred Weber und Mag. Ulf Tomaschek von der Kleinen Zeitung.



Bevölkerung des Brucker Stadtteils Pischk und vor allem der dortigen Bauernschaft, die sich in den vergangenen Jahren für die Gesamtrenovierung ihres Gotteshauses eingesetzt hatten - mit großem Erfolg, wie man sehen und nun auch hören kann.

Der Dank an diesem Tag galt nicht nur der Glockengießerei Perner in Passau, sondern ganz besonders der

EVANGELISCHE BIKER-MESSE

Ende Mai lud die evangelische Pfarrgemeinde zu einer Biker-Messe. Gäste aus nah und fern kamen zum Gottesdienst und präsentierten vor der Kirche ihre faszinierenden Motorräder. Im Anschluss gab es eine zünftige Grillparty im Pfarrgarten.



BUCHVORSTELLUNG

FRIEDEN SCHAFFEN OHNE WAFFEN

Mit dem Buch "Frieden schaffen ohne Waffen" zeigt der Brucker OstR Prof. Dr. Diepold die Schrecken des Krieges auf und plädiert, unter anderem in zahlreichen Projektinitiativen, für die Erziehung zum Frieden.

Eine Brücke zueinander zu schlagen, das ist das Motto von OstR. Prof. Dr. Hans Diepold, der selbst die Wirren und schrecklichen Ereignisse am eigenen Leib spüren musste.

Mit ganzem Herzen und mit viel Engagement widmet sich daher Dr. Diepold in seinem Buch dem Thema Frieden. Diepold wurde 1944 in Aflenz geboren, war u.a. Lehrer an der HS Bruck und seit 1974 Prof. an der Pädagogischen Akademie. Er widmet sich seit seiner Tätigkeit als Lehrer dem Bereich der Völkerverständigung und der "Erziehung zur Demokratie".

In einer Vielzahl von pädagogischen und außerpädagogischen Aktivitäten ist es Prof. Diepold gelungen, völkerverbindend zu wirken. Die Europäer sind dabei, ein neues Kapitel ihrer gemeinsamen Geschichte aufzuschlagen. Was schon vor über einem halben Jahrhundert in Westeuropa begann, der Prozess des

Aufeinander-Zugehens und der Einigung, das setzte sich mit dem Engagement von Dr. Diepold in Richtung Osteuropa fort.

Dass ein solches friedliches Miteinander auch in heutigen Zeiten keineswegs selbstverständlich ist, haben in der Vergangenheit die Kriege oder Bürgerkriege

auf dem Balkan auf erschreckende Weise vor Augen geführt. Prof. Dr. Hans Diepold hat mit seinem Engagement, v.a. den Schulpartnerschaften mit anderen europäischen Ländern, und seinem neuen Buch dazu beigetragen, dass dieses Aufeinanderzugehen nicht zur Worthülse verkommt.



Der Brucker Prof. Dr. Diepold überreicht Bürgermeister Bernd Rosenberger sein Buch "Frieden schaffen ohne Waffen", der sich bei ihm für sein aktives Friedensengagement weit über die Grenzen von Bruck bedankte.

GALERIE PITOW ZEIGTE "ERKENNTNISMALEREI"

Unter dem Titel "Erkenntnismalerei - Von Logos und malerischem Neuland" zeigte kürzlich Johannes Bruckner seine neuesten Werke in der Brucker Galerie Pitow. In den Arbeiten des gelernten Grafikers dominieren grafische Vereinfachung, Symbolismus, reine Farbkraft und lehrreicher Inhalt.



KULTUR AN DER MUR

BRUCKER KUNST IN SLOWENIEN

Fünf Brucker Künstler, nämlich Heinz Felbermair, Frank Peter Hofbauer, Hannes Pirker, Hermann Pitow sowie Michael Ritter, wurden kürzlich von der bekannten Galerie DLUM in Maribor (Slowenien) eingeladen, ihre Kunstwerke auszustellen.

Sie präsentierten dem fachkundigen und interessierten Publikum Acrylmalerei, Tuschezeichnungen, Airbrushbilder, Spiegelobjekte, Holografiebilder, Stahlschlitze und plastische Arbeiten.

Die Ausstellungseröffnung nahmen der Marburger Bürgermeister Boris Sovic und Brucks Bürgermeister Bernd Rosenberger gemeinsam vor und es gab dabei Gespräche über gemeinsame Projekte und eine noch engere kulturelle Zusammenarbeit.



"SISTER ACT" FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Der Applaus sprach Bände - und er war lauter und ausdauernder als der in den beiden "Sister Act"-Filmen mit Whoopi Goldberg. Mit Schwung, Elan und vor allem mit sehr viel Hingabe zeigte das vorwiegend jugendliche Ensemble in der Minoritenkirche, was es konnte.

Die Idee zu diesem Musical hatte Pastoralpraktikant Hannes Kala und seine Liebe zu Theater und Film ließ schließlich auch dieses Projekt entstehen. Über das Pfarrblatt wurden Mitwirkende gesucht, und an die 35 Sängerinnen zwischen 11 und 30 Jahren meldeten sich.

Ein halbes Jahr wurde geübt. Die Umsetzung schafften dann die Musiker Herbert Handl und Matthias Köck, die Choreografin Judith E. Kaufmann und zahlreiche Mitwirkende.

Connie Köck und Kerstin Breitler rissen die Besucher von den Kirchbänken und so wurde das Musical "Sister Act" zum großen Erfolg. Die Einnahmen der Vorstellungen fließen übrigens zur Gänze in die Restaurierung der ebenso sanierungsbedürftigen wie erhaltenswerten Minoritenkirche.



KULTUR AN DER MUR

EIN AUGEN AUF VENEDIG

Die Naturfreunde-Fotografen zeigten kürzlich ihre Fotografien in der Stiegenhaus-Galerie der Stadtwerke

Mehrere Reisen nach Venedig inspirierten die Fotogruppe der Brucker Naturfreunde zu einer Fotoausstellung über die Lagunenstadt. Die stimmungsvollen Bilder sind noch bis 31. August in der Stiegenhausgalerie der Stadtwerke Bruck im Verwaltungsgebäude in der Stadtwerkstraße zu bewundern.

Die Hobbyfotografen Erika Vcelouch, Annie Lercher, Norbert Mandl, Karl Pierer, Norbert Unterberger und Obmann Helmut Moderer hielten mit Film und Linse verborgene Schönheiten und außergewöhnliche Eindrücke der romantischen Stadt fest.



VON DEN BESTEN LERNEN



Nikolaus Harnoncourt dirigierte das Mur-Mürztaler Jugendsinfonieorchester

Aus über 200 Musikerinnen und Musikern aus den Musikschulen Bruck, Leoben, Kapfenberg, Krieglach und Mürzzuschlag bestand das Mur-Mürztaler Jugendsinfonieorchester, das unter dem berühmten Dirigenten Nikolaus Harnoncourt Ende April im Austria Center Wien auftreten durfte.

Für die jungen Musikerinnen und Musiker war es wohl ein "ewiges" musikalisches Erlebnis - und auch für Nikolaus Harnoncourt. Denn: "Ein so großes Orchester habe ich noch nie geleitet", sagte der Dirigent.

KULTUR AN DER MUR



Green Encounter

Die Farbe Grün inspirierte drei Lehrer der BHAK/BHAS Bruck zu einem umfangreichen Projekt namens "Green Encounter", der Begegnung zwischen Irland und der Steiermark. Ausgangspunkt war die Vernissage der Ölbilder von Dr. Ernst Wietlschnig, eines in Irland lebenden Österreicher und dessen Frau Leslie. Nachdem die 26 Schüler der IIIb bei der Organisation tatkräftig mithalfen, fand im heurigen April eine Finissage statt, die ganz im Zeichen eines facettenreichen Kulturvergleichs der grünen Insel und des "grünen Herzens" Österreichs stand.

Kunst und Wohnen

Die bekannte Galeristin und Künstlerin Uschi Payer (Malerei) und Renate Gaderer (Keramik) luden kürzlich zu ihrer Ausstellung "Kunst und Wohnen" in die Brucker Schiffgasse bei Möbel im Hof/ENZINGER ein. Die Leobner Künstlerin und Galeristin Uschi Payer präsentierte ihren Zyklus "Felsen, die aus dem Meer zu Bergen werden" und die Keramikerin Renate Gaderer war mit ihren formschönen Tierskulpturen vertreten.



Traditionelles Maisingen

Rund 300 Besucher waren zum Maisingen der Volksschule Körnerstraße in Bruck gekommen. Unter der Leitung von Christl Deschmann boten die 40 jungen Schülerinnen und Schüler eine gelungene Vorstellung. Auch dass das Singen in den Turnsaal der VS Körner verlegt werden musste, konnte das Maiempfinden nicht schmälern.

Orchesterkonzert mit Chor

Unter der Leitung von Prof. Liselotte Zechner fand kürzlich ein anspruchsvolles Konzert des Josef-Haydn-Orchesters, des Singkreises und Mitgliedern der Chorfreunde Szombathely statt. Es brillierten die Solisten Mathias Hausmann, Martin Fournier, Margot Oizinger und Margaretha Klobucar.



WIRTSCHAFT

HOPFEN UND MALZ, GOTT ERHALT'S

Drei Biere, frisch aus der eigenen Hausbrauerei, 100 Biere aus aller Welt und eine herzhafte Mahlzeit in einem geschichtsträchtigen Haus - das alles gibt es seit kurzem in der Brucker Altstadt bei Fleck's Brauhaus, kurz: das Fleck's Am Grazertor / Ecke Roseggerstraße.



Was kann da schief gehen, dürfte sich Dipl.-Ing. Vinzenz Fleck gedacht haben, als er sich entschloss, in dem Gebäude, das schon im Jahr 1347 eine Brauerei beherbergte, seine 25. Brauerei zu eröffnen. Auf über 300 Quadratmetern präsentiert das Fleck's eine komplette Schaubrauerei und sechs interessant gestaltete Gasträume nebst einem kleinen Biergarten im Innenhof. Nebenbei ist DI Fleck auch Gründer der Kapfenberger Firma "Lactosan".

Auf Bierfreunde und auch auf solche, die es noch nicht sind, warten im Fleck's das Fleck's Hell, ein spritziger,

altösterreichischer Pilstyp mit nur 4,5% Alkohol, das Fleck's Rot, ein g'schmackiges, kupferfarbenes Hausbier mit 5% Alkohol und das Fleck's Weiß, ein süffiges steirisches Weißbier, geeignet vor allem für die Sommermonate. Außerdem gibt's noch das Fleck's Schwarz, aber nur in den Winterzeiten: ein dunkles, herbes steirisches Stout mit 5,5% Alkohol.

Etwas zum Essen gibt's am Appetit machenden Jausenstandl, z. B. das beste Verhackert weit und breit auf einem Trebern-Bauernbrot (hergestellt nur für Fleck's), Salate und auch Deftiges wie Stelze und Schweinsbraten. Sonntags gibt es noch speziell ein Gröstl aus der großen "Rein", Weißwürste etc.

Das Fleck's, Brucker Altstadt, Eingang Am Grazertor gegenüber der Minoritenkirche, neuer Zugang über einen frisch angelegten Gehsteig Am Grazertor, der die Mittergasse und die Roseggerstraße verbindet.

Öffnungszeiten: Mittwoch und Donnerstag von 16 bis 1 Uhr, Freitag und Samstag von 10 bis 3 Uhr, Sonntag 10 bis 16 Uhr (Frühshoppen!).

Stadtrat Ing. Gerhard Grill, 2. Vzbgm. DI Alfred Weber, DI Vizenz Fleck sowie Verantwortliche von Werbegemeinschaft und Tourismusverband freuten sich über die neue Lokalität.



WIRTSCHAFT

Beeindruckendes Jubiläum

Jubiläum im Brucker Bastelzentrum Ursula Ritter:

Seit 80 Jahren besteht dieser Betrieb schon, und zu diesem Anlass durfte der traditionelle Familienbetrieb zahlreiche Freunde, Kunden und Prominente begrüßen.



AIDA – DIE NEUE ART DER KREUZFAHRT

TUI Reisecenter Reisebüro Stadt Bruck lud zu einem Informationsabend, denn: Kreuzfahrten erfreuen sich bei Urlaubsreisenden zunehmender Beliebtheit.

AIDA wendet sich mit seinen Clubschiffen besonders an Unternehmungslustige, Sportliche, Kulturhungrige, Gesundheitsbewusste oder einfach nur Erholungssuchende, die sich gerne verwöhnen lassen wollen.

Das TUI Reisecenter Reisebüro Bruck lud unlängst Interessierte zu einem Informationsabend in den Eduard-Schwarz-Saal.

Schon die Begrüßung der Gäste mit einem Glas Sekt und die angenehme Atmosphäre gaben den zahlreichen Besuchern einen kleinen Vorgeschmack auf diese besondere Art der Kreuzfahrt.

Joachim Kern, Repräsentant von AIDA, stellte die Philosophie des Clubschiffes an Hand eines Filmes vor. Im Anschluss stand er den zahlreichen Interessierten für Fragen zur Verfügung.



Der Informationsabend im Eduard-Schwarz-Saal begeisterte die zahlreichen Besucher. Joachim Kern, Repräsentant von AIDA, freut sich mit der Crew des TUI Reisecenter Reisebüro Bruck über die gelungene Veranstaltung



WIRTSCHAFT

PERGOLD JUWELEN JUBILIEREN IN BRUCK

Die Fa. Pergold Juwelen in der Dr.-Theodor-Körner-Straße feiert ihr 1-jähriges Jubiläum.

In Leoben und Bad Ischl ist der Name "Juwelen Pergold" schon lange ein Begriff und steht für Innovation, Verlässlichkeit, Kreativität und

zeitloses Engagement. Vor einem Jahr wurde auch in Bruck an der Mur eine Filiale des renommierten Betriebes eröffnet.

Große Freude dürfte seitdem die neue Filiale in der Dr.-Theodor-Körner-Straße 20a den Brucker Frauen bereiten. Ist doch die Firma Pergold Spezialist in Sachen Uhren und Schmuck, mit besonderem Augenmerk auf Perlen- und Edelsteinketten.

Ideen gehen nie aus

Pergold gestaltet und kreiert eigene Ketten und entwirft auch neue aus bereits vorhandenen Kundenketten.

In der eigenen Goldschmiedewerkstätte entstehen handgefertigte Schmuckstücke nach Ihrer Wahl. Und natürlich übernimmt Pergold auch sämtliche Reparaturen.

Seit 25 Jahren

Firmeninhaberin Silvia Pergovnik, bereits seit 25 Jahren in der Schmuckbranche tätig, führt die Brucker Filiale mit zwei Mitarbeiterinnen, nämlich Christa Soretz und Manuela Pergovnik.

Silvia Pergovnik und die beiden Mitarbeiterinnen legen großen Wert darauf, die weiblichen und männlichen Kunden fachkundig zu beraten und über alle aktuellen Modeneuheiten zu informieren, denn: Kundendienst wird bei "Juwelen Pergold" groß geschrieben!

Das Team der Fa. Pergold freut sich auf Ihren Besuch.



1. Vizebürgermeister Hans Straßegger und Citymanager Michael Ritter überreichen bei einem Besuch Firmeninhaberin Silvia Pergovnik und Mitarbeiterinnen einen Blumenstrauß.

Neue Räumlichkeiten und neues Auto

Die neugestalteten Räumlichkeiten des Brucker Autohauses Marcher können sich sehen lassen. Mit den neuen Räumen wurde auch gleich der neue Peugeot 1007 präsentiert, wozu auch der Chef von Peugeot Österreich, Peter Feldscher, angereist kam. Peugeot-Marcher ist übrigens einer der ersten Betriebe Österreichs, die nach der neuen Richtlinie "Blue-Box-System" gestaltet wurden. Für Bürgermeister Bernd Rosenberger ein "bestens platziertes innerstädtisches Unternehmen mit hohem Qualitätsanspruch."



AUF DEN ZAHN GEFÜHLT

In den ehrwürdigen Räumen des Kornmesserhauses wurde kürzlich die Zahnarztpraxis von Zahnärztin Dr. Karin Kohrgruber eröffnet. Die sympathische Ärztin konnte zur Praxiseröffnung Bürgermeister Bernd Rosenberger auf den Zahn fühlen.

Auch wenn es die wenigsten gerne freiwillig tun - der Gang zum Zahnarzt entweder zur regelmäßigen Kontrolle oder wenn es gar schmerzt, sollte unter keinen Umständen ausbleiben oder hinausgeschoben werden. Gut, wenn es da kompetente und fachärztliche Hilfe gibt, noch dazu in historischen Räumlichkeiten, sodass Schmerzen beim Bohren gleich gar nicht aufkommen können.

Dr. Karin Kohrgruber erwartet als Vertragsärztin für alle Kassen in ihrer komplett neu eingerichteten Praxis zu folgenden

Ordinationszeiten:
Mo.: 9 - 12 u. 13 - 16 Uhr
Di., Mi.: 9 - 13 Uhr
Do.: 12 - 16 Uhr
Fr.: 9 - 11 Uhr
Kol.-Wallisch-Platz 22
Tel.: 03862 / 51 541



ERFOLGSSTORY WIRTSCHAFTSPARK

Der Brucker Wirtschaftspark reüssiert als wichtiges regionales Standbein mit internationalem Output.

Um die Wirtschaft nachhaltig zu stärken, hat die Stadt Bruck seit geraumer Zeit wichtige Maßnahmen ergriffen. Neben dem Projekt Hauptplatz neu und den nachhaltigen Investitionen für Kultur und Gesundheit (Landesausstellung 2006) tragen die Bemühungen für die regionale Wirtschaft reife und gesunde Früchte.

Der Brucker Wirtschaftspark ist eine gut gewachsene Struktur, die aus den erstklassigen Bürgerbeteiligungsmodellen der 90er Jahre entstanden ist und trägt mit seinen Dienstleistungen und seinen Unternehmen dazu bei, dass Bruck heute eine Stadt mit hoher Lebensqualität ist.

Perfektes Ergebnis

Bruck befindet sich als "Stadt der Bürger" im Aufwärtstrend. Das bestätigten auch Umfragen und Städtevergleiche. Die neueste Erhebung für die Impulszentren bescheinigen dem Brucker Wirtschaftspark seine Position ganz vorne an der Spitze der Österreichischen Zentren.

Derzeit gibt es 23 Impulszentren in der Steiermark. Der Brucker Wirtschaftspark mit seinen angesiedelten Firmen und Dienstleistern positioniert sich österreichweit in einem jüngsten Vergleich vom BMWA (Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten) und der Steirischen Wirtschaftsförderung als eines der besten Wirtschaftszentren.



Bürgermeister Bernd Rosenberger mit den Geschäftsführern Dr. Peter Raffel und Erich Weber. Die Geschäftsführung des Wirtschaftsparkes nutzte die Gelegenheit, um mit den Vertretern der Fördergeber und der Politik die vergangenen Jahre Revue passieren zu lassen, aber auch, um Ideen für weitere zukünftige Projekte zu diskutieren. Immerhin feiert der Wirtschaftspark Bruck a. d. Mur 2007 sein 10-jähriges Jubiläum.

Er liegt bei dieser Untersuchung bei allen präsentierten Teilbereichen, wie z.B. fiktive Entschuldungsdauer, Auslastung und Gründerquote, klar vorne.

Erst kürzlich tagten die steirischen Impulszentrummanager im Brucker Wirtschaftspark und präsentierten die Ergebnisse.

Die Studie

Das BMWA hat in Zusammenarbeit mit seinen Förderstellen bzw. Einrichtungen wie der Steirischen Wirtschaftsförderung (SFG) eine österreichweite Studie über die Effizienz von Impulszentren (insbesondere im Hinblick auf die eingesetzten Fördermittel) erstellen lassen.

Der Wirtschaftspark liegt bei dieser Untersuchung bei allen präsentierten Teilbereichen im Spitzenfeld.

Fiktive Entschuldungsdauer:

Hier kommt Bruck in der Steiermark auf Platz 2 knapp hinter Liezen zu liegen, wobei anzumerken ist, dass viele Zentren eine "unendliche" Entschuldungsdauer haben, d.h. sich nie rechnen werden. Österreichweit ist der Brucker Wirtschaftspark mit einer Entschuldungsdauer von unter 7 Jahren demgemäß auch hier im Spitzenfeld zu finden.

Auslastung:

Bruck liegt in der Steiermark auf Platz 2 nach Weiz (1.) und im öster-

reichischen Vergleich auf Platz 4

Gründerquote:

Bei der Gründerquote liegt der WP-Bruck auf Rang 11 im Österreichvergleich. Insgesamt liegt aber der Anteil der eingemieteten Gründer im Ortszentrum mit 34,6% deutlich über dem Österreichschnitt von 25,2%.

Mieterstruktur:

Mit durchschnittlich 26 Mietern (Österreichschnitt: 19) bietet der Wirtschaftspark einen sehr bunten Mix

an unterschiedlichen Mieterressourcen und Leistungsangeboten. Auch die Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten liegt mit 134 deutlich über dem Österreichschnitt von 90 Mitarbeitern.

Generell ist zu sagen, dass selbst bei einem sparsamen Ressourceneinsatz der Wirtschaftspark ganz vorne mitmisch.

Top-Unternehmen

Ein weiterer Grund für das überaus positive Erscheinungsbild des Wirtschaftsparks sind die

angesiedelten Top-Unternehmen und der Unternehmer-Mix.

So gilt beispielsweise die Firma PIWI Media als erfolgreiches Parade-Unternehmen, die vom kleinen regionalen Videoproduzenten zum international tätigen Multimedia-produzenten avancierte. Mit verantwortlich für diese Entwicklung waren unter anderem die im Wirtschaftspark Bruck gebotenen Möglichkeiten.

Mehr zu den ansässigen Top-Unternehmen unter: www.wpbruck.at



Treffen der steirischen Impulszentrummanagerinnen und -manager im Wirtschaftspark

Ende April fand im Wirtschaftspark ein Treffen der Manager der Steirischen Impulszentren und von Vertretern der Steirischen Wirtschaftsförderung statt. Bereits in seiner Eröffnungsrede unterstrich Bürgermeister Bernd Rosenberger die Bedeutung des Wirtschaftsparks für die Stadt. Dabei verwies er auch auf die langwierige Vorbereitungsphase, die oftmals von Skepsis der Förderstellen und umfangreichen Studien gekennzeichnet war. Mittlerweile präsentiert sich der Wirtschaftspark jedoch erfolgreich als wichtiger Faktor zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in Bruck. Insgesamt waren über 20 Expertinnen und Experten zu Gast und diskutierten auch mögliche zukünftige Kooperationen zwischen den steirischen Impulszentren bzw. den darin angesiedelten Unternehmen.



AUS DEM RÜSTHAUS

GELEBTE FEUERWEHRPARTNERSCHAFT



Die Wuppertaler Schwebebahn, die Schokoladenfabrik Stollwerck, der Kölner Dom, die neue Feuerwache Ost - das waren einige Sightseeing Highlights des Partnerschaftsbesuches der Brucker Stadtfeuerwehr bei den Kameraden in Hagen - Hohenlimburg.

Trotz kühlen regnerischen Wetters fühlte sich die 21-köpfige Brucker Delegation pudelwohl bei ihren deutschen Freunden. Das Brucker Wehrkommando unter Christian Jeran und Klaus Kreimer dankte für die Einladung und die freundliche Aufnahme. Die Feuerwehr Hagen - Hohenlimburg dankte im Besonderen dem Brucker Ehrenkommandanten Augustin Krammer, der diese Partnerschaft besonders forciert hatte. Ihm wurde vom Deutschen Feuerwehrverband die Medaille für internationale Zusammenarbeit überreicht.



Die Delegationen der Partnerfeuerwehren vor der Feuerwache Ost

JUGENDRAUM FÜR DIE BRUCKER JUGENDFEUERWEHR

Das Warten hat sich für die Brucker Jugendfeuerwehrmänner wahrlich ausgezahlt. Denn kürzlich konnte den Nachwuchs-"fire fighters" ihr eigener Aufenthalts- und Schulungsraum mit Media- und Internetecke im Brucker Rüsthaus in der Fraunedergasse übergeben werden. Um die Bau- und Einrichtungskosten so niedrig wie möglich halten zu können, wurden die meisten Arbeiten von den drei hauptamtlichen Feuerwehrmännern in Eigenregie durchgeführt. 10.000,- Euro kamen zusätzlich von der spendenfreudigen Brucker Bevölkerung, die somit die Brucker Jugendfeuerwehr maßgeblich unterstützte. Ein herzliches Dankeschön dafür!



SPORT

ERFOLGREICHE TISCHTENNISJUGEND

Nicht nur der Eisenbahne-Sportverein, sondern auch die Stadt Bruck an der Mur ist stolz auf ihre Tischtennisjugend.



Im Bild: (hinten) Philip Hiden, Ing. Klaus Weber (Sektionsleiter), Anton Pleva (Trainer), Eva-Christa Sulzbacher, Nicole Galitschitsch, (Mitte) Florian Judmaier, Manuel Heimpl, Teresa Sulzbacher, (vorne) Ramona Laudenbach

Sensationell war das Abschneiden der Mädchen Nicole Galitschitsch (11), Eva-Christa Sulzbacher (12) und Teresa Sulzbacher (9) bei den Steirischen Nachwuchsmeisterschaften, die alle Meistertitel der weiblichen Bewerbe für die Kornmesserstadt erobern konnten.

Ausgezeichnet waren auch die Leistungen der Toptalente Florian Judmaier (11) und der Brüder Gabriel (9) und Manuel (12) Heimpl, die trotz starker Konkurrenz den dritten Platz im Mannschaftsbewerb sowie zwei

Vizemeistertitel erkämpften.

Als größter Erfolg ihrer jungen Karriere darf wohl die Bronzemedaille im "Mini cadet girls team" Bewerb von Eva-Christa Sulzbacher gewertet werden, die sie bei den 'International Youth Championships 05' errang.

Einen Großteil dieser Erfolge verdanken die jungen Sportler ihrem Trainer Anton Pleva. Er bereitete sie im Brucker Jugendtischtennis-Leistungszentrum für die nationalen und internationalen Wettkampfeinsätze vor.

Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten, denn: bei den österreichischen Meisterschaften im Sportzentrum Rif holte Nicole Galitschitsch den Meistertitel bei den Minis der Unterstufe.

Die Kapfenbergerin spielt noch nicht lange in Bruck, bildet zusammen mit Eva-Christa Sulzbacher aber bereits ein kongeniales Doppel. Im Einzel glänzte Galitschitsch mit der Goldmedaille und im Doppel mit Sulzbacher im Unterstufenbewerb mit Bronze.

SPORT

BUSINESSLAUF

Ideales Laufwetter, tolle Zuschauerkulisse und gute Leistungen - das ist die Bilanz des Businesslaufes 2005.

Fast 1000 Läufer nahmen bei idealem Laufwetter und toller Zuschauerkulisse am heurigen Brucker Businesslauf teil. Der beliebte Lauf, welcher nun bereits zum dritten Mal die "Wadln" in Bewegung brachte, wurde heuer aufgrund des Hauptplatzumbaus von der Murinsel aus gestartet. Auch der Zieleinlauf, die Siegerehrung und die Apre-Party fanden dort einen fulminanten Ausklang.

Gewertet wurde in Dreier- und Zehner-teams. Den Dreier-Team-Bewerb gewann die Agentur Slogan, im

Zehner-Team-Bewerb siegte die Fa. Böhler Edelstahl-High Performance. Böhler Edelstahl war auch die Firma, die mit 224 Leuten die meisten Starter stellte, gefolgt von der RHI Magnifin (48) und Norske Skog (43). Tagessieger wurde Christian Schranz, der die 4,5 Kilometer in 14:13 Minuten absolvierte.

Der Businesslauf wurde übrigens das erste Mal über Österreichs Grenzen ausgestrahlt. Man hatte Kontakte ins slowenische Marburg geknüpft, wo eine ähnliche Veranstaltung am 15. September durchgeführt wird. Die

Teilnehmer des Brucker Laufs können somit gratis in Marburg starten und es soll dazu auch Shuttlebusse geben, so Veranstalter Michael Wernbacher. Auch Läufer aus Marburg waren in Bruck am Start und zeigten sich vom Flair der Kornmesserstadt sehr beeindruckt.

Im Partyzelt auf der Murinsel wurden 5.000 Euro unter den Teilnehmern verlost und es gab ein attraktives Rahmenprogramm.



Lauffeeling pur in Bruck an der Mur!

SPORT

VOLLEYBALL - UVC MIT TOP-LEISTUNG

Vom 30.4.-1.05.05 fand in Niederösterreich die Bundesmeisterschaft der Junioren (U 19) statt und der Brucker UVC belegte den verdienten 3. Rang bei diesen Staatsmeisterschaften in Bad Vöslau.

Die 10 besten Vereinsmannschaften der Länder nahmen daran teil. Der steirische Meister, UVC Bruck, konnte nach einem spannenden und verheißungsvollen Match immerhin das kleine Finale bestreiten.

Dieses Spiel um Platz 3 gegen Salzburg konnten die Brucker schließlich mit einem 3:1 Ergebnis für sich entscheiden. Damit belegten die Spieler aus Bruck den verdienten 3. Rang in der Staatsmeisterschaft. Keiner der übrigen Landesmeister hatte mit Bruck gerechnet gehabt, für alle waren sie "die" Überraschung.

Die Spieler Anzenberger Phillip, Berger Julian, Gailberger Christoph, Konrad Stefan, Neubauer Gerald, Stark Thomas, Traxler Manuel, Zott Gerald und Neubauer Andreas freuten sich riesig mit ihrem Trainer DI Anton Konrad über diesen gelungenen Abschluss in dieser Saison.



Volleyball UVC

BRUCKER JUDOKAS ERFOLGREICH

In Matri (Osttirol) fanden kürzlich die Österreichischen Meisterschaften der Frauen und Männer U15 und U20 statt. Die für das ASKÖ Judoteam Zeitweg kämpfenden Brucker Judokas Sabrina Kramer und Matthias Schweiger nahmen daran teil.

Sabrina Kramer kämpfte in der Altersklasse U15 und durfte sich über einen ausgezeichneten 2. Platz in ihrer Gewichtsklasse freuen. Dies ist nach ihrem Steirischen Meistertitel in der Altersklasse U15 ein weiterer großer Erfolg.

In der Altersklasse U20 durfte sich Matthias Schweiger über einen 3. Platz in der Gewichtsklasse bis 81 kg freuen. Auch er errang den 2. Platz bei der Steirischen Meisterschaft U20.



SPORT



ATUS JUDO BRUCK IN HOCHFORM



Drei Brucker Judoka konnten beim "Internationalen Judoturnier" des ASKO Judo-Club Graz sich auszeichnen. Ein 1. Platz für Martin Gosch (U 9), der 2. Platz für Nicole Gosch (U 11) und ein 3. Platz für Dominik Peinhaupt (U 15) waren die Ausbeute.

Vor kurzem fand in der Zeltweger Aichfeldhalle das "Internationale Zeltweger Judoturnier" statt. Bei einer stattlichen Anzahl von 522 Teilnehmern resultierend aus 21 Vereinen und 9 Nationen - darunter Frankreich, Italien, Deutschland usw. - konnten von den Brucker Judokern teilweise hervorragende Ergebnisse erzielt werden:

In der U-9 erkämpften Appel Christoph und Martin Gosch den 2. Platz, in den Klassen U-11 konnten Jaqueline Greblen einen 3. Platz, Lisa Peinhaupt einen 2. Platz und Nicole Gosch den 3. Platz belegen.

www.judo-bruck.at

SENSATIONELLES ERGEBNIS FÜR KARATEKA

Sensationelles Ergebnis bei den ASKÖ-Karate-Landesmeisterschaften 2005 am 22.05.2005 in Bruck an der Mur.

Die Brucker Karateka erkämpften 27 von 50 möglichen Medaillenplätzen, davon 7 Gold-, 11 Silber- und 9 Bronzemedailles.

Eine reife Leistung für einen derart jungen Verein, ist man sich im Österreichischen Karateverband einig. Begann doch alles erst im Jahr 2002, jedoch auch damals schon mit einer Bronzemedaille bei der Meisterschaft. Erfreut sind Trainer und Funktionäre, denn dies ist mit Sicherheit ein Beleg für die allgemeine und sportliche Entwicklung des Karate-Vereines Bruck/Mur

www.karate-bruck.at.tf



SPORT

"WIR SIND MEISTER!"

Ehrgeiz, Disziplin, aber auch Freude am Spiel - das verhalf dem SC Heidenbauer Stadtwerke Bruck letztendlich zum Meistertitel in der Oberliga Nord und dem damit verbundenen Aufstieg in die Landesliga. Aller Grund zum Feiern.

Der SC Heidenbauer Stadtwerke Bruck war in der Saison 2000/01 aus der Landesliga abgestiegen. Nach 4 Saisons in der Oberliga Nord gelang heuer der Aufstieg in ganz souveräner Manier. Mit 62 Punkten und 11 Punkten Vorsprung auf DSV Leoben Amateure ist man nun wieder in der höchsten steirischen Liga vertreten.

Der Meistertitel wurde bereits 4 Spiele vor Saisonende fixiert und so gab es am 10. Juni im Brucker Murinselstadion anlässlich des Spiels gegen ATV Irnding allen Grund zum Feiern.

Nach einem 3:1-Sieg gegen Irnding erfolgte die Meisterfeier und -ehrerung. Diese nahmen das Vorstandsmitglied des Steirischen Fußballverbandes Peter Harrer und der Sportreferent der Stadt Bruck an der Mur GR Kurt Diepold vor.

Jeder Spieler, Trainer, Masseur, Zeugwartin und Vorstandsmitglieder hatten die Ehre, durch ein Spalier von Nachwuchsspielern zu gehen und bekamen anschließend Meistermedaillen von Sportreferenten GR Kurt Diepold überreicht.

Darauf folgend wurden von Peter Harrer die Meisterurkunde an Kapitän-Stv. Stefan Baumgartner und die Meisterschale an Kapitän Andreas Koller überreicht.

Bengalische Feuer in den Vereinsfarben Blau-gelb umrandeten mit den Meisterleibchen die stimmungsvolle Feier.

Anschließend gab es im Restaurant SC-Treff eine Meisterparty mit 89,6-Disco, die bis in die frühen Morgenstunden andauerte.



"Wir woll'n den Meister seh'n, wir woll'n den Meister seh'n!!!"



Meister-Medaillen für unsere Kicker, überreicht von Sportreferenten GR Kurt Diepold und SC-Obmann Mag. Peter Erlsbacher.



VEREINE

MARINEKAMERADSCHAFT "PRINZ EUGEN" FEIERTE

AHOI, AHOI! 30 Jahre Marinekameradschaft "Prinz Eugen" galt es kürzlich am Bootshafen in Übelstein zu feiern.

In der Kornmesserstadt gibt es ein herausragendes Vereinsangebot. Die Marinekameradschaft "Prinz Eugen" trägt ganz wesentlich dazu bei und zählt zu den mustergültigsten Vereinen in der Stadt.

Vor allem im Mittelalter hatte die Flößerei in der Stadt einen hohen Stellenwert. Die Marinekameradschaft bewahrt mit ihrem Wirken nicht nur diese traditionellen Wurzeln, sondern bietet ihren Mitgliedern ein modernes und vielfältiges Angebot in nahezu allen Aspekten der Bootsfahrt.

Das einladende, perfekt gepflegte Hafengelände, die zahlreichen Ausflüge und Weiterbildungsangebote, die tadellose Kameradschaft

sowie die beispielhafte Organisation und Vereinsführung zeichnen die Marinekameradschaft "Prinz Eugen" aus.

Auch die Hafenfeste mit breitem Rahmenprogramm oder die Clubabende in gemütlichem Rahmen machen den Verein überaus attraktiv.



Mit einem tollen Fest und lustigen Bootsausfahrten - u.a. auch mit dem Feuerwehrboot der Stadt - wurde der Tag für Alt und Jung zu einem seemännischen Vergnügen.



1. Vizebürgermeister Hans Straßegger überreichte an Obmann Karl Ferstl zum 30-jährigen Bestehen einen Unterstützungsscheck der Stadt Bruck an der Mur.

VEREINE / FREIZEIT

40 Jahre Bezirksgruppe

Das 40-jährige Bestandsjubiläum des ÖZIV Bruck-Kapfenberg und Müzzuschlag wurde mit einem großen Fest, wo auch die Stoakogler gratis aufspielten, im Kapfenberger Eisstadion begangen. Bgm. Bernd Rosenberger gratulierte dem engagierten Invalidenverein und wurde neben anderen Personen des öffentlichen Lebens für seine Verdienste um den ÖZIV ausgezeichnet.



Brucker Schützenverein lud ein

Und viele kamen zum 12. "Prominenten-, Presse- und Protpektoren-Schießen", das der Brucker Schützenverein im Schützenhaus in der Kaltbachstraße in Bruck an der Mur kürzlich veranstaltete. Tagesbeste bei den Frauen wurde Stadträtin Gitti Krainer, bei den Herren siegte Gemeinderat DI Thomas Lang.

ÖSTERREICHISCHER ALPENVEREIN EHRT MITGLIEDER

Bei der Jahreshauptversammlung des Österreichischen Alpenvereins, Sektion Bruck/Mur, konnte wiederum eine Reihe langjähriger Mitglieder geehrt werden. So wurden das Ehepaar Litschauer, Gerda Mrak und Otto Trafella für 25 Jahre Mitgliedschaft, Gerald Herga für 40 Jahre und Ottilie Ponisch für 50 Jahre geehrt. Besondere Erwähnung fanden dabei Dr. Rudolf Plessnig für 70 Jahre sowie Ehrenobmann Prof. Erwin Rambossek und Dr. Erika Hubatschek für 85 Jahre andauernde Mitgliedschaft. Im Bild v.l.n.r.: Bürgermeister Bernd Rosenberger, Dr. Rudolf Plessnig, Hütten- und Wanderwart Franz Döltsch, Dr. H. Wenzel (1. Vorsitzender der Sektion Bruck), Ottilie Ponisch und Gerald Herga.



BRUCK IM BILD



Bruck auf 4.797m

Ein Wimpel von Bruck an der Mur ziert seit einigen Wochen den Kaba La Pass auf 4.797m in Tibet. Citymanager Ing. Michael Ritter und der Brucker Stadtführer Gerd Prach waren von 1. - 17. 4. 2005 auf privater Bildungsreise in diesem faszinierenden und schönen Land.

Bolivianischer Abend

Sigi Prinz, Leiter des Naturschutzzentrums Bruck zieht es immer wieder in die Ferne. Die letzte Reise führte ihn als Rucksacktourist in die einsamsten und großartigsten Landschaften Boliviens. Seine Eindrücke dieser einmaligen Natur- und Tierwelt präsentierte er in Form eines Diavortrages im Jugend- und Familiengästehaus Naturerlebnis Weitental. Für besondere Gaumenfreuden sorgte Carmen Prinz, Restaurantleiterin im Jugendgästehaus, die köstliche Schmankerln aus ihrer Heimat präsentierte.



Platin Edlseer - Muttertag

Zum Muttertag spielten die Edlseer in der Sporthalle auf und bekamen im Rahmen der Veranstaltung Platin verliehen.

Musik ohne Grenzen

Auch auf der Murinsel hieß es kürzlich: Musik kennt keine Grenzen und viele Gäste volkstümlicher Musik ließen sich diesen Event nicht entgehen. Zahlreiche private Fernsehstationen übertrugen einem großen Publikum im Alpen-Adria-Raum das fröhliche Festspektakel.



BRUCK IM BILD



Nordwand fährt in die Schweiz zum Grand Prix der Volksmusik

Die fünf sympathischen Steirer der Gruppe Nordwand schaffen den Sprung zum Finale des Grand Prix der Volksmusik zwischen Schweiz, Deutschland und Österreich am 10. September. "Für uns ist damit ein Traum in Erfüllung gegangen und wir werden versuchen, Österreich im September bestmöglich zu vertreten," so der überglückliche Bandleader Thomas Strizek.

Chorifteen im Rathaus

Schöne Stimmen, schönes Ambiente - die Brucker Chorvereinigung - die Chorifteen tauchten den Rathaushof in eine Klangwolke.



"Und es gibt sie doch..."

Der bekannte Autor Erich von Däniken war in Bruck zu Gast und begeisterte das Publikum mit seinen Thesen.



STADTWERKE

STROM AUS DER SONNE

Seit mehr als 10 Jahren beschäftigt sich in den Brucker Stadtwerken ein Team von Spezialisten mit der praktischen Nutzung der Photovoltaik für gewerbliche und private Anwendungen. Rund 140 Anlagen zeugen von Erfahrung, Know-How und Freude an der Lösung unterschiedlichster, oft kniffliger Aufgabenstellungen.



Sie gehören in vielen Schrebergärten, auf Alm- oder Schutzhütten schon zum Alltag, die Solar- bzw. Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung. Sie werden heute in einer Vielzahl als Selbstbausätze angeboten. Mit etwas handwerklichem Geschick sind solche Anlagen rasch montiert - und schon kann der erste Hüttenabend bei elektrischer Beleuchtung stattfinden.

Elektrischer Strom ist eine angenehme Sache, was einen rasch auf den Gedanken bringt, noch mehr davon zu nutzen. Ein weiteres Modul, ein paar Meter Leitungen - das war's schon. Doch so einfach ist es leider nicht immer. Mit den Anforderungen steigt auch die technische Komplexität des "Sonnenkraftwerkes". Dabei geht es vorrangig um Sicherheit. Die Gefahren von 12 Volt Gleichstrom werden oft unterschätzt. Nicht die Spannung ist das Problem, sondern die auftretenden hohen Ströme. Unsachgemäße Installation kann sogar einen Brand auslösen - und das entspricht bestimmt nicht der Vorstellung von einem hell beleuchteten Haus.

Das heißt aber nicht, auf die Annehmlichkeiten von elektrischem Strom im täglichen Hüttenleben zu verzichten. Ein elektrisch betriebener Kühlschrank oder eine SAT-Anlage sind durchaus nichts Unmögliches - sie brauchen nur die Hand von Fachleuten. Die Brucker Stadtwerke haben seit mehr als 10 Jahren ein eigenes Team dafür. 140 geplante und gebaute Anlagen zeugen von hohem technischen Können und großer Erfahrung. Unter den größeren Projekten findet sich neben dem Schutzhaus auf dem Hochanger unter anderem auch das technische Konzept für die Anlage auf der Häuslalm im Hochschwabgebiet. "Die besondere Anforderung liegt in den unterschiedlichen örtlichen Gegebenheiten. Jede Anlage ist maßgeschneidert. Nur so kann man höchste Effizienz erreichen und den Kundenwünschen voll und ganz entsprechen", erklärt Gerhard Juranek, Leiter des Photovoltaik-Teams der Stadtwerke. Viele Tipps zum Thema findet man auch unter

"www.stadtwerke-bruck.at".



SOLARSET

Basisausstattung:

1 Modul 12 V/50 Wp

1 Laderegler 8A

1 Batterie für 100 Ah

539,-^{KAP}

Auf Wunsch planen und errichten wir auch Ihre maßgeschneiderte Anlage.

**stadtwerke
bruck**

Ihr SOLARANLAGEN-TEAM:
Gerhard JURANEK, Kurt PEINHAUPT, Ing. Dominik MERL
Tel.: 51 581 - 38 bzw. 49
Stadtwerkestraße 9, 8600 Bruck a. d. Mur
www.stadtwerke-bruck.at

VERANSTALTUNGEN

VERANSTALTUNGSKALENDER JULI - SEPTEMBER

Sa. 9. Juli, 19:00	Blasmusik am Berg	Die Werksmusik Norske Skog und der Eisenbahner-Musikvereine laden ein - Schlechtwetter - Ersatztermin 10. Juli	Schloßbergplateau
Do. 4. Aug., ab 14:00	Murenschalk	Straßenkünstler aus fast aller Herren Länder gastieren in Bruck	Innenstadt
Fr. 5. Aug., ab 14:00	Murenschalk	Straßenkunst und Gaukelei	Innenstadt
Sa. 6. Aug., 18:00	15. Stadtfest	Unterhaltung und Geselligkeit im Stadtzentrum	Innenstadt
Mo. 22. Aug., siehe Plakate	Austria Didgeridoo-Festival	Klangreisen, Meditation, Musiktherapie, Australische Grillabende, Körpermalerei, bis 28.8.05	Weitental - Naturschutz - Jugend- u. Familiengästehaus
Sa. 27. Aug.,	85 Jahre Roßbecker	auch am 28.8.05	Kirchplatz Nord
Sa. 27. Aug., ab 11:00	Austria Didgeridoo-Festival	Top-Didgeridoo-Konzerte bis Mitternacht - Talentebühne	Weitental
So. 28. Aug., ab 12:00	Weitentalfest	Naturverbunden - Erleben - Didgeridoo - Gesunde Jause - Weitentalexpress ab 11.30 Uhr Haltestelle Rathaus	Weitental-Naturschutzzentrum
Sa. 17. Sept., 19:00	Music-Zapping	- Musik für junge Ohren	Schloßberg-Stollen
Fr. 30. Sept., 17:00	Musik im Rathaus	mit dem Bläserorchester Stadt Bruck und dem MGV 1858	Rathaus-Hof



Veranstaltungsmeldungen:
 Fax: 03862 / 890 Dw 401; e-mail: veranstaltungen@bruckmur.at
 Angaben ohne Gewähr!



Eisenbahner Musikverein Kpm. H.-P. Seitinger

Blasmusik am Berg am 9. Juli 2005 um 19:00 Uhr Schloßberg Bruck/Mur

Anschließend spielt die Bauernkapelle des EMV Mürrzuslag

Vorverkauf: 5 Euro
 Abendkasse: 6 Euro

Musikhaus Eberhart oder 0699 / 11467247

Kpm. A. Schweiger jun.

Werksmusik Norske Skog





Trachtenverein
"Rossecker"
Bruck/Mur

BRUCK
AN DER MUR

ROSSECKER



Die Rossecker und der Eisenbahner Musikverein laden zum

FEST der STEIRER

85
JAHRE
Trachtenverein Rossecker
Eisenbahner Musikverein

27. & 28. AUG 05
Festgelände Pfarrhof



Karnerverband in den städtischen
Bauhilfsvereinen.
Samstag: 19h-23h / 1h-4h-7h
Sonntag: freiwilige Spende



Bruck an der Mur

Die Edlseer		Bruck in Tracht	
Samstag, 27. August 2005:	Sonntag, 28. August 2005:	Sa., 27.08., ab 20:00	So., 28.08., ab 09:30
18.00-11.00 Uhr: Sogar Rechenzug im Lagerhaus. Barockorgel der verschiedenen Ensembles aus Bruckheim, Föllsch, Breitenfeld, Leunshof, Bruckheim und Grottenhof mit Musik und Tanz	9.30 Uhr: Festmusik und Universalmusik in der Stadtpfarrkirche ab 11.00 Uhr: Festbesichtigungen im Festhof s.u. mit der Festmusik, die Ensemble Bühnenmusik, die eigene Ensemble, s.u. in Lager des Wertungstanzes auf Platz in Erdel Theater Hof	17.30-18.30 Uhr: Festkonzert des Musikvereins U. Österrich	12.00 Uhr: Festmusik und Universalmusik in der Stadtpfarrkirche ab 11.00 Uhr: Festbesichtigungen im Festhof s.u. mit der Festmusik, die Ensemble Bühnenmusik, die eigene Ensemble, s.u. in Lager des Wertungstanzes auf Platz in Erdel Theater Hof
19.00-20.00 Uhr: Festkonzert des Musikvereins Leunshof/Breitenfeld/Wald	14.00 Uhr: "Bruck in Tracht" - Große Festmusik und Konzerttanz der verschiedenen Musikvereine in der Stadtpfarrkirche	20.00 Uhr: Konzert des Eisenbahner Musikvereins ausgeführt unter der Leitung von "Die Edlseer"	14.00 Uhr: "Bruck in Tracht" - Große Festmusik und Konzerttanz der verschiedenen Musikvereine in der Stadtpfarrkirche
20.00 Uhr: Konzert des Eisenbahner Musikvereins ausgeführt unter der Leitung von "Die Edlseer"			

Infos unter 0664/5872495 oder unter www.rossecker.at

erlebnisburg oberkapfenberg

Erleben Sie das Mittelalter hautnah! Viele Attraktionen, wie die historische Waffenausstellung, stammbaureiche Vogelfusspuckereien, mittelalterliche Feste und Feiern machen die Erlebnisburg Oberkapfenberg zum beliebtesten Ausflugsziel bei Jung und Alt!



Das Erlebnisburg Oberkapfenberg
besitzt ein Brauereibauwerk.



Narrisch
Ganz nach dem Szenario "Narrenfreiheit auf der Burg" feiern Sie Feste im Stil des Mittelalters oder besuchen Ihre Geschichtsbücher bei spannenden Mittelalterspielen. Zudem empfiehlt sich die Burg als Ort für Feste und Feiern für alle Anlässe. Den meisten Kindergeburtstagen bieten wir als Ritter und Berggeistern verbunden, im Spielplan. Tausen und Meistern, als Ritter und Berggeistern verbunden, im Spielplan. Tausen und Meistern, als Ritter und Berggeistern verbunden, im Spielplan.



oberkapfenberg
"Burg" wird in vier verschiedenen
Kategorien unterteilt auf der Burg.
Oben Sie genießen Ihre Berggeistern verbunden, im Spielplan. Tausen und Meistern, als Ritter und Berggeistern verbunden, im Spielplan.

Sie sind an der **Waffenkunde** interessiert? Dann besuchen Sie die Waffenausstellung, die die Geschichte der Waffenkunde zeigt. Sie sind an der **Waffenkunde** interessiert? Dann besuchen Sie die Waffenausstellung, die die Geschichte der Waffenkunde zeigt.

Spannend und fesselnd
In einer eindrucksvollen Präsentation zeigt die Waffenausstellung über 120 Originalwaffen aus dem Mittelalter. Sie sind an der **Waffenkunde** interessiert? Dann besuchen Sie die Waffenausstellung, die die Geschichte der Waffenkunde zeigt.

Spezialausstellung
Lernen Sie im einzigartigen Ambiente der Burg Oberkapfenberg spektakuläre Hightechleistungen von weltberühmten Geistesgenies.



Spezialausstellung mit internationalen... (die Präsentation)



Das historische Waffenausstellung zeigt auf einmal alle Art und Weise die Entwicklung der Schuss- und Eisenwaffen.



"Wasserdampf" wird in vier verschiedenen Kategorien unterteilt auf der Burg.



Spezialausstellung mit internationalen... (die Präsentation)



Spezialausstellung mit internationalen... (die Präsentation)

Murenschalk und Gaukelei



Kinderschalk
Murenschalk
Feuerschalk

Straßenkünstler & Gaukler aus
der ganzen Welt

4. u. 5. August 2005

16.00 – 23.00 Uhr
Brucker Innenstadt

www.murenschalk.at
www.bruckmur.at



15. Brucker Stadtfest

Das Fest an der Mur

Die gesamte Innenstadt wird zu einer
Oase der Gemütlichkeit



Mit Musik auf über 7 Bühnen

Junge Paldauer, Alpentrio Tirol,
Marlena Martinelli, Blueswuzin,
Raureif, Boomerang, uvm

Sa., 6. August 2005

ab 18.00 Uhr

Brucker Innenstadt

Trotz Hauptplatz-Umbau
uningeschränktes Stadtfestfeeling



Brucker
Vereine

DIE STADT
BRUCK
AN DER MUR